Bezugspreis vierteljährlich: in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mk. 50 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 1 Mk. 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Fernspr.: Redaktion Nr. 264 u. 23, Geschäftsst. Nr. 78.

Münsterischer Anzeiger

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 29 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pfg.; bei Anzeigen aus dem Reg.-Bez. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften usw., Vereine und Behörden 25 Pfg.).
Reklamen: Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk.

Gebühr für Beilagen wird nach Gewicht berechnet.

Erste Ausgabe. Dienstag, 12. November 1912. 61. Jahrgang. Nr. 820.

Preußisches Abgeordnetenhaus.

Berlin, 11. Nov. **(Drahtb.)**

Am Ministertische: Minister des Innern v. Dallwitz.

Präsident Graf **von Schwerin-Löwitz** eröffnet die Sitzung um 1,15 Uhr.

Zunächst wird der Gesetzentwurf zur Beratung des Gesetzes von 3. Juni 1912 betreffend Änderung des siebten Titels des allgemeinen Berggesetzes ohne Debatte in dritter Leung angenommen.

Zu der dritten Lesung des Gesetzes betreffend die

Anlegung von Sparkassenbeständen in Inhaber-Papieren

begründet Abg. **Faßbender** (Ztr.) den Zentrumsantrag, die Beratung auszusetzen, bis die Kommission die Resolution Waldstein betreffend den Schutz der Sparkassen gegen Kursverluste verhandelt habe.

Es ist durchaus nicht ausgeschlossen, daß von dem großen Teil meiner politischen Freunde, der gegen dieses Gesetz ist, ein Teil für die Grundlage des Gesetzes eintreten würde, wenn es gelänge, auf dem Wege des Antrags Waldstein die noch bestehenden Bedenken wegzuräumen. Wir haben bereits in der zweiten Lesung darauf hingewiesen, daß es nicht anginge, den Gesetzentwurf endgültig anzunehmen, bevor nicht die schwerwiegende Frage, die in diesem Antrag zur Debatte gestellt ist, endgültig entschieden sei. Deshalb hat meine gesamte Fraktion den Antrag gestellt, die dritte Beratung des Gesetzentwurfes so lange von der Tagesordnung abzusetzen, bis die Frage in der Kommission geklärt ist. (Lebh. Beifall.)

Abg. **Winckler** (kons.): Wir lehnen den Antrag des Abg. Faßbender ab. An dem Schutz der Sparkassen gegen Kursverluste haben außer den Sparkassen die Inhaber von Staatspapieren und der ganze Staat ein Interesse. Aber diese Frage greift weit über das Gesetz hinaus.

Abg. **Krüger** (Fortschr. Vp.): Wir sind geteilter Meinung; die Gegner des Gesetzes stimmen für, die Freunde gegen den Antrag.

Abg. **v. Kardorff** (frk.): Wir stimmen dem Antrage zu.

Abg. **Waldstein** (Fortschr. Vp.): Meine Fraktion stimmt, soweit sie Bedenken gegen das Gesetz hat, für den Antrag.

Abg. **Leinert** (Soz.): Lehnt die Mehrheit den Antrag ab, so liegt ihr nichts daran, daß aus der Resolution Waldstein etwas herauskommt.

Abg. **Schröder-Cassel** (ntl.): Ein großer Teil meiner Fraktion, der Gegner des Gesetzes ist, stimmt der Vertagung zu. Ich persönlich bin dagegen, ich halte die Sache für genügend geklärt.

In namentlicher Abstimmung wird der Antrag Faßbender mit 176 gegen 121 Stimmen abgelehnt.

Zu § 1 des Gesetzes befürwortet Abg. **Haußmann** (ntl.) einen Antrag, wonach die Sparkassen von den verzinslich angelegten Vermögen mindestens 20 Prozent in mündelsicheren Schuldverschreibungen auf die Inhaberpapiere anzulegen haben anstatt 15 bis 25 Prozent nach den Beschlüssen der zweiten Lesung.

Abg. Dr. **Faßbender** (Zentr.): Bei einem Teil meiner Freunde sind die Bedenken gegen dieses Gesetz unvermindert bestehen geblieben. Anders wäre es sicher gewesen, wenn man den soeben abgelehnten Antrag angenommen hätte. Das Gesetz, wie es jetzt geplant worden ist, ist ein direkter Eingriff in das Vermögen der Garantieverbände. Es ist zu befürchten, daß man in Zukunft auch andere Vermögensobjekte der Kommunalverbände in ähnlicher Weise behandelt. Man kann dann auch Genossenschaften und Banken zu solchen Zwanganlagen gesetzlich veranlassen. Deshalb gilt für mich hier der Grundsatz Prinzipiis obsta.

Abg. **Arendt** (frk.): Ich bin ein Gegner des Gesetzes. Das Gesetz hebt nicht den Kurs der Staatsanleihen; dafür kommen andere Verhältnisse in Betracht. In einer Zeit, wo der städtische Grundbesitz vor einer Katastrophe steht, dürfen solche Gesetze nicht gemacht werden.

Abg. **Waldstein** (Fortschr. Vp.): Bei dem Gesetz trat deutlich zutage, daß der Staat sich berechtigt glaubt, in die Geschäftsgebarung nichtstaatlicher Unternehmen einzugreifen. Das Gesetz beeinflußt nicht die finanzielle Kriegstüchtigkeit. Ein Teil meiner Freunde stimmt dagegen.

Abg. **Leinert** (Soz.) beantragt namentliche Abstimmung über das die Sparkassen schwer schädigende Gesetz.

Abg. **v. Kardorff** (frk.): Der größte Teil meiner Fraktion stimmt für das Gesetz, wie es sich durch den Kompromißantrag gestaltet.

Abg. **Crüger** (Fortschr. Vp.): Die die Vorlage bekämpfen, erkennen den springenden Punkt vollständig; es handelt sich nicht um Realkreditgewährung und nicht um Prinzipienfragen, sondern lediglich um Einzelfragen, ob die Sparkassen bezüglich der Liquidität so viel zu wünschen übrig lassen, daß ein Eingreifen der Gesetzgebung notwendig ist. Ein Teil meiner Freunde stimmt für die Vorlage.

Der Antrag Leinert wird abgelehnt.

In der speziellen Diskussion über § 1 befürwortete Abg. **Reinhard** (Ztr.) seine Anträge folgendermaßen: Alle Redner gegen das ganze Gesetz sind immer dahin gegangen, daß das Gesetz die ganz verschiedenen Verhältnisse bei den einzelnen Sparkassen in den einzelnen Landesteilen nicht genug berücksichtige. Allerdings soll nun den kleinen Sparkassen gestattet sein, einen geringen Prozentsatz ihres Vermögens in der vom Gesetz bestimmten Weise anzulegen. Soll diese Möglichkeit aber wirklich zu einer Erleichterung für die kleinen Sparkassen führen, so müssen die Bedingungen in dem § 1 noch weiter gemildert werden. In vielen Fällen können sie sich gar nicht mit ihren Ausweisungen auf ihrem Garantiebezirk beschränken und es muß ihnen vorbehalten sein, sich in die Provinzen zu begeben. Durch meinen Antrag wird die Gestaltung des Gesetzes absichtlich geändert, und daher könnte auch jeder Freund des Gesetzes meinem Antrage zustimmen.

Winkler (kons.) (fortf.): Gegen den Antrag des Abgeordneten Reinhardt wende ich ein, daß es unmöglich ist, solche Bestimmungen zu einem gesetzlichen Kriterium zu machen.

Abg. **Schröder**-Cassel (natl.) erklärt sich gegen den Antrag des Abgeordneten Hausmann. Die Sparkassen müßten nach ihrer Größe und Geschäftsumfang klassifiziert werden.

Unter Ablehnung weiterer Anträge bleibt § 1 in der Fassung der zweiten Lesung bestehen.

§ 4 ermächtigt den Oberpräsidenten, unter besonderen Verhältnisse Erleichterung zu gewähren.

Abg. **Reinhardt** (Ztr.) beantragt die Streichung des Wortes: „Unter besonderen Verhältnissen".

Minister **von Dalwitz** bittet den Antrag abzulehnen, der den Oberpräsidenten einen zu großen Spielraum gebe.

Abg. **Waldstein** (Fortschr. Vpt.) beantragt die Streichung „Ausnahmsweise".

Der Antrag Reinhardt wird abgelehnt.

Die Abstimmung des Antrags Waldstein muß durch Hammelsprung erfolgen. Es stimmen 128 dafür, 147 dagegen.

Die §§ 5 und 6 werden debattelos angenommen. Bei § 7 beantragt Abgeordneter Reinhardt die Streichung der Bestimmung, wonach die Verwendung der Jahresüberschüsse der Genehmigung der Aufsichtsbehörde nur bedarf, wenn die Überschüsse zur Deckung auf gesetzlicher Verpflichtung beruhenden Ausgaben des Garantieverbandes verwandt werden.

Minister **von Dallwitz** erbittet die Ablehnung, die nach kurzen Ausführungen der Abgeordneten Schröder-Cassel (natl.), Bell, Winkler, Waldstein (Fortschr. Vlp.), Leinert (Soz.) erfolgt.

Abg. **Bell** (Ztr.): Daß man den Oberpräsidenten solche Befugnisse gibt, dagegen habe ich keine Bedenken. Er wird doch nur Ausnahmen unter Würdigung aller einschlägigen Verhältnisse zulassen. Im Grunde genommen bin ich für den Antrag Reinhardt und für den Antrag Waldstein. Wir können dem Oberpräsidenten in diesem Punkte volle Freiheit lassen. Wir sind also in diesem Falle regierungsfreundlicher als die Regierung selbst.

Zum § 7 begründet Abg. **Reinhardt** (Zentr.) den von ihm mitgeteilten Antrag auf Streichung der Bestimmung, wonach die Verwendung der Jahresüberschüsse der Genehmigung der Aufsichtsbehörde unterliegen und die Überschüsse nur nach Bedarf zur Deckung von auf gesetzlicher Verpflichtung beruhenden Ausgaben des Garantieverbandes verwendet werden sollen.

Abg. **Hausmann** (natl.): Es liegen keine wesentlichen Unterschiede zwischen den Interessen der großen und kleinen Kassen vor. Deshalb ist eine Differenzierung des Prozentsatzes der mündelsicheren Anlagen unnötig.

Minister **von Dallwitz**: Bei dem Antrag Reinhard ist mir unklar, wie sich der Antragsteller die praktische Durchführbarkeit der beantragten Bestimmung denkt. Ebenso muß ich mich gegen den Antrag des Abgeordneten Hausmann erklären. Ich verweise darauf, daß Erleichterungen nach § 4 durch den Oberpräsidenten für einzelne Sparkassen gewährt werden können.

Abg. **Winckler** (kons.): Der Antrag des Abg. Hausmann wie die Wiederherstellung der Regierungsvorlage würden eine Differenzierung rückgängig machen, die zwei Drittel aller Sparkassen, besonders den kleinen zugute kommt.

§ 7 wird mit dem Rest des Gesetzes ohne Debatte angenommen.

Das Gesetz wird darauf mit großer Mehrheit angenommen.

Es folgt der Antrag des Abgeordneter **Hammer** betreffend

Verbesserung des Warenhaussteuergesetzes.

Die vorbereitende Kommission für Handel und Gewerbe beantragt, die Staatsregierung zu ersuchen, eine Verbesserung des Warenhausgesetzes, insbesondere hinsichtlich der Grundlage der Steuerabmessung zu erwägen, und einen entsprechenden Gesetzentwurf vorzulegen.

Abg. **Hammer** (k.): Der Umsatz der Warenhäuser steigt. Der Steuersatz geht zurück. Die Warenhäuser ruinieren zahlreiche Kaufleute und Gewerbetreibende. Redner wünscht die Annahme des Kommissionsantrages.

Abg. **Trimborn** (Zentr.): Der bewußte Zweck derjenigen, die das Gesetz von 1900 gemacht haben, war, den Anreiz des Kapitals, sich an den Warenhäusern zu beteiligen, einzuschränken und die Entwicklung der Warenhäuser zu verlangsamen. Auch die Regierung war damals von dieser Hoffnung erfüllt. Nicht etwa war es der Zweck, die Warenhäuser zu erdrosseln. Die Regierung hat nun durch ihre Vertretung in der Kommission erklären lassen, daß dieser Zweck durchaus erreicht sei. Die Warenhäuser und auch ihr Ertrag hätten sich nicht wesentlich vermehrt. Die Kommission war dagegen fast einstimmig der Meinung, daß das Gesetz den Erwartungen doch nicht ganz entsprochen habe. Die Zahl der Warenhäuser habe zwar nicht unverhältnismäßig zugenommen, desto mehr ihr Umsatz und ganz besonders die Intensität ihres Betriebes und der Umfang ihres Kundenkreises. In dieser Beziehung sind die Petitionen, die wir erhalten haben, ganz außerordentlich lehrreich. Es wird also zu prüfen sein, ob die durch das Gesetz gebotene Hülfe nicht noch verstärkt werden kann. Allerdings wird, der es ehrlich meint, erklären müssen, daß Erdrosselungstendenzen auf dem Wege einer Steuergesetzgebung nicht Rechnung getragen werden kann. Die Möglichkeit einer noch höheren Umsatzsteuer für die besonders gewinnbringenden Betriebe haben die Regierungsvertreter an sich zugegeben. Die Kommission ist schließlich fast einstimmig zu ihrem Antrage gekommen. Ein Notstand ist in großem Maße vorhanden. Er drängt nach Abhülfe. Die Regierung wollte daher ihrerseits untersuchen, ob nicht doch noch in der vorgeschlagenen Richtung eine Verschärfung möglich ist. Der § 14, durch den manchem Oberbürgermeister der Mund nach einer Warenhaussteuer wässerig gemacht wird, ist wahrlich kein Ausfluß steuerpolitischer Weisheit. Es ist ein Unding, daß hier in Berlin Leute einen Steuernachlaß erfahren, die nicht geschädigt sind, während draußen im weiteren Umkreise, soweit die Automobile den Warenhäusern den Warenverkehr vermitteln, das Umgekehrte der Fall ist.

Geheimer Oberfinanzrat **Schwartz**: Die Regierung hat ein warmes Herz für den Mittelstand und verkennt nicht den großen Schaden, der durch die Warenhäuser hervorgerufen wird. Sie prüft ernstlich diese Frage. Auf steuerlichem Wege kann nur bis zu einem gewissen Grade dem Mißstand abgeholfen werden. Eine Erdrosselungssteuer wäre der garantierten Gewerbefreiheit entgegen. Man darf nicht ganz über die steuerrechtlichen Prinzipien hinausgehen. Deshalb wendet sich die Regierung gegen den Vorschlag Hammer, die höchste Grenze der Warenhaussteuer allgemein auf 30 Prozent hinaufzusetzen. Dadurch weicht die Gefahr, daß die Warenhäuser die Steuer auf andere abwälzen und sich auch sonst schadlos halten. Deshalb ist steuerlich nicht viel zu machen. Wenn man wünscht, daß die Warenhäuser in ihrer Tätigkeit eingeschränkt werden, kann dies nur dadurch geschehen, daß man diese Gewerbeart reichsgesetzlich verbietet oder einschränkt. In wieweit die bisherige Fassung des § 14 abgeändert werden kann, wird die Regierung untersuchen. Vielleicht könnte bei dieser Gelegenheit eine Revision des Kommunalabgabegesetzes erwogen werden, ob es nicht zweckmäßig sei, diese Steuer als Gemeindesteuer zu betrachten.

Abg. **Schröder**-Cassel: Die schädliche Wirkung der Warenhäuser tritt auch in den Kleinstädten und im Lande hervor. Die Warenhaussteuer darf nicht eine Erdrosselungssteuer werden. Wir stimmen dem Kommissionsantrag zu.

Abg. **Varenhorst** (Freik.): Von dem Kommissionsantrag erhoffen wir eine Erleichterung für Kleinkaufleute. Die Fraktion bedauert das geringe Entgegenkommen des Finanzministeriums. Die Schädigung kleinstädtischer Gewerbetreibender durch die Warenhäuser macht dort die Kommunallast unerträglich. Von dem geforderten Gesetz erhoffen wir einen gerechten Ausgleich in Stadt und Land.

Abg. **Pachnike** (Fortschr. Vpt.): Was Warenhaussteuergesetz erreicht nicht den Zweck und dient auch nicht dem von uns erstrebten Schutz des Mittelstandes. Auch wir wollen an das Warenhausproblem herangehen durch eine Reform der Gewerbesteuer. Im Interesse des Mittelstandes können wir aber die Mittel des Antrags Hammer nicht billigen.

Abg. **Hirsch** (Soz.) erklärt sich gegen den Kommissionsantrag, der ein Ausnahmegesetz für die Warenhäuser verlange.

Abg. **Cahensly** (Ztr.) weist auf das geringe Entgegenkommen der Regierung hin.

Der Kommissionsbeschluß wurde gegen die Stimmen der Sozialdemokraten angenommen.

Nächste Sitzung Mittwoch 10 Uhr.

Tagesordnung: Zweite Lesung des Wassergesetzes.

Schluß 6½ Uhr.

Sitzung des Kreistages für den Landkreis Münster.

Münster, 11. November.

Der Kreistag für den Landkreis Münster hielt heute im Sitzungssale der neuen Kreissparkasse unter dem Vorsitze des Landrats Grafen von Westphalen eine Sitzung ab, zu deren Beginn der Vorsitzende dem verstorbenen Gutsbesitzer Overesch, der zehn Jahre Mitglied des Kreistages war und 26 Jahre dem Kuratorium der Sparkasse angehörte und sich außerdem als Mitglied der verschiedensten Kommissionen, so namentlich der Einkommensteuer-Veranlagungskommission große Verdienste erworben hat, einen ehrenden Nachruf widmete. Der **Kreistag** ehrte das Andenken des Verstorbenen in der üblichen Weise.

Auf der Tagesordnung stand zunächst die

Feststellung und Entlastung der Rechnung der Kreis-Kommunalkasse für das Rechnungsjahr 1911.

Nach einer Mitteilung des Vorsitzenden schließt die Rechnung ab mit einer Ist-Einnahme von 394 466,83 Mark und einer Ist-Ausgabe von 381 262,08 Mark, so daß ein Bestand von 13 204,75 Mark auf die neue Rechnung vorgetragen werden konnte.

Die Rechnung wurde genehmigt un ddem Rechnungsführer Entlastung erteilt.

Errichtung eines Neubaues für die landwirtschaftliche Winterschule.

Der Vorsitzende bemerkt hierzu folgendes: In der letzten geheimen Sitzung war bereits der Vorschlag gemacht worden, wegen des Erwerbs eines für den Neubau der landwirtschaftlichen Winterschule in Frage kommenden Grundstückes an der Kronprinzenstraße mit dem Besitzer, Frhrn. von Beverförde, in Verhandlung zu treten. Der Kreistag hat sich dafür ausgesprochen, daß in dem zu errichtenden dreistöckigen Gebäude sowohl die zweiklassige landwirtschaftliche Winterschule und die Wohnung des Direktors, als auch das bakteriologische Institut der Landwirtschaftskammer untergebracht werden sollen. Es war zunächst ein Grundstück von 12 Meter Front vorgesehen. Es haben jedoch weitere Verhandlungen mit dem Eigentümer des Grundstückes als auch mit der Landwirtschaftskammer dahin geführt, daß ein Grundstück von 20 Meter Frontlänge und einer Tiefe von gut 40 Metern für die Zwecke der beiden erwähnten Institute dienstbar gemacht werden soll. Das Grundstück hat eine Größe von 9,48 Ar = 66,83 Quadratruten. Der Preis ist einschließlich sämtlicher durch die Übernahme entstehenden Kosten auf rund 35 000 Mark festgesetzt. Die Winterschule hat bei unseren Landwirten eine so beifällige Aufnahme gefunden, daß die uns bislang zur Verfügung stehenden Räume für die 68 Schüler, mit denen wir am vorigen Montag die Schule eröffnet haben, keinen genügenden Platz bietet und wir deshalb schon im nächsten Jahre, wenn die erste Klasse hinzukommt, mit einem anderen Gebäude rechnen müssen. Die Ausführung des Baues ist dem Architekten Rüschenschmidt übertragen, der ihn auf 75 000 Mark veranschlagt und dabei die bestimmte Erklärung abgegeben hat, daß, wenn der Bau wie vorgesehen, ausgeführt wird, eine Überschreitung des Kostenanschlages unter keinen Umständen stattfinden würde.

Der Ankauf des Grundstückes wird einstimmig genehmigt.

Der Vorsitzende erläutert im einzelnen den Bauplan sehr eingehend und führt hierbei aus, daß für die Unterklassen 130 Sitzplätze und für die Oberklasse 64 Sitzplätze vorgesehen sind. Das Bedenken des Gutsbesitzers Niehaus-Saerbeck, ob man nicht Gefahr laufe, die Winterschule zu klein zu bauen, zerstreut der Vorsitzende durch die Erklärung, daß einmal bei den 22 Winterschulen der Provinz dieser Raum sich als hinreichend erwiesen habe, und andererseits man es ja in der Hand habe, Schüler aus entfernteren Kreisen abzuweisen. Der Errichtung von Parallelklassen steht er jedoch ablehnend gegenüber, weil das eine Verdoppelung der Lehrkräfte bedeuten würde.

Freiherr von Kerkerink-Borg erklärt bezüglich des Baues: Ich finde den Plan sehr gut, namentlich auch hinsichtlich der Verteilung der Räume. Im ganzen möchte ich ihn als empfehlenswert, vernünftig und nicht zu teuer befürworten.

Auf eine Anfrage des Freiherrn von Droste-Stapel erklärt der Vorsitzende, daß es zweckmäßig sei, das zweite Obergeschoß zu vermieten, und zwar habe sich bereits hierfür ein Beamter des Kreises gemeldet.

Bezüglich der Aufbringung der Mittel, die sich auf insgesamt 110 000 **M.** belaufen, teilt der Vorsitzende mit, daß beabsichtigt sei, das alte Gebäude der Kreissparkasse abzustoßen. Die erforderlichen Kosten für den Bau sollen von der Kreissparkasse bestriten werden, und zwar in der Weise, daß die neue Winterschule als Vermögensstück der Kreissparkasse auf den Reservefonds übernommen wird.

Der Kreistag stimmt diesem Modus zu.

Dem Architekten wird für seine gesamten mit der Ausführung des Baues in Verbindung bestehenden Arbeiten eine Pauschsumme bewilligt und sodann eine aus den Herren Schencking, Bischof, Pfarrer Hovestadt, Stadtrat Averkamp und Direktor Tillmann bestehende Baukommission gewählt, zu der Freiherr von Kerkerink-Borg jederzeit hinzugezogen werden kann.

Gewährung einer Beihülfe für den chausseemäßigen Ausbau des Weges von Greven nach West-Ladbergen.

Der Vorsitzende gibt hierzu folgende Erläuterung: Es handelt sich um die Fortsetzung der Chaussee, die bereits im vorigen Jahre bewilligt ist. Sie führt von Saerbeck nach West-Ladbergen zur neuen Mühle, und es war vorgesehen, daß ein Weiterbau durch Greven rechts der Ems nach Greven geführt werden soll. Nach dem jetzt vorliegenden Plane ist die Chaussee 7260 Meter lang. Greven und Greven rechts der Ems sind durch die Chausseebauten der letzten Zeit sehr stark in Anspruch genommen, und diese Mehrbelastung würde für diese Gemeinden sehr erheblich ins Gewicht fallen. Sie bitten deshalb den Kreistag, für den laufenden Meter eine Beihülfe von 3,20 Mark zu gewähren, was bei dieser Länge einen Betrag von 23 232 Mark bedeuten würde. Die gesamten Kosten des Chausseebaues belaufen sich nach dem Kostenanschlage auf 119 000 Mark.

Kaufmann Biederlack und Gutsbesitzer Gronover betonen die schlechte Finanzlage der beiden Gemeinden und bitten um Bewilligung.

Diese erfolgt mit der Maßnahme, daß der fertiggestellte Chaussee auf den Kreis übernommen werden soll.

Antrag der Gemeinde Greven auf Gewährung einer Beihülfe zu den Kosten der Vorarbeiten für eine zentrale Wasserleitung.

Der Vorsitzende bemerkt dazu: In der Gemeinde Greven befindet sich eine Anzahl Brunnen nicht in der vorschriftsmäßigen Verfassung, so daß eine Verunreinigung nicht ausbleiben kann. Der Regierungspräsident hat den Bau einer zentralen Wasserleitung angeregt, zu deren Vorarbeiten ein Betrag von 5000 Mark erforderlich ist. Nun hat die Gemeinde Greven den Antrag gestellt, daß der Kreis diese ganzen Kosten übernehmen möge. Der Kreis-Ausschuß empfiehlt dagegen, der Gemeinde Greven die Hälfte der Kosten, also 2500 Mark, zu bewilligen und diesen Betrag aus den Sparkassen-Überschüssen zu entnehmen.

Gutsbesitzer Raestrup tritt dafür ein, daß der der Gemeinde Greven zu bewilligende Betrag auf einen eventuell später von Greven nachzusuchenden Zuschuß angerechnet werden solle. Nach einer längeren Debatte, in der Kaufmann Biederlack erklärt, daß für die Gemeinde Greven nur die Kosten für die Vorarbeiten bewilligt werden möchten, die Ausführung der Wasserleitung jedoch aller Voraussicht nach von der Gemeinde bestritten werden könne, stellt Biederlack den Antrag, der Gemeinde Greven, ihrem Antrage entsprechend, die Summe von 5000 Mark zu bewilligen.

Dieser Antrag wird abgelehnt, dagegen der Vorschlag des Kreis-Ausschusses auf Bewilligung von 2500 Mark angenommen.

Weitere Verhandlungen mit dem Elektrizitätswerk Westfalen.

Hierzu macht der Vorsitzende folgende Mitteilungen: Der Kreistag hatte in seiner Sitzung vom 29. Juli den Vertrag mit dem Elektrizitätswerk Westfalen beschlossen, und der Abschluß der Verträge mit den einzelnen Gemeinden ist im Gange. Der Kreistag hatte ferner die Aufnahme einer Anleihe von 300 000 Mark beschlossen und die Bedingung gestellt, daß der jeweilige Landrat in den Aufsichtsrat des Werkes gewählt werden solle. In der Sitzung des Elektrizitätswerkes vom 30. September sind dem Kreise aber anstatt des von ihm beschlossenen Ankaufes von Aktien für 100 000 Mark nur der Ankauf von 50 000 Mark bewilligt worden. Damit verringert sich auch die Höhe des Darlehens auf 150 000 Mark. Auch den übrigen Kreisen ist die nachgesuchte Zahl der Aktien durchschnittlich um 50 Prozent gekürzt worden. Nun verfügt der Kreis aber über ein Vermögen, das ihn in den Stand setzt, die 150 000 Mark ohne Anleihe aufzubringen. Der Kreis-Ausschuß hält es für zweckmäßiger, die Anleihe nicht aufzunehmen, sondern das zur Verfügung stehende Geld hierfür zu verwenden. Es war nun erforderlich, vom Bezirks-Ausschuß die Genehmigung zu der geplanten Verwendung der 150 000 Mark zu erhalten. Nun verlangt der Bezirks-Ausschuß aber neben der Übernahme der Bürgschaft durch den Kreis auch noch die Ansammlung eines Reservefonds. Der Kreis-Ausschuß hat die Sache beraten und macht den Vorschlag, die Einnahmen an Dividenden, Provisionen und Tantièmen bis zu 4 Prozent zur Anlage des Reservefonds zu verwenden und den Rest dem Betriebsfonds zuzuführen. An und für sich wird ja wohl der Umstand, daß wir nur die Hälfte der gewünschten Aktien von dem Elektrizitätswerk bekommen, kein Anlaß sein, von dem Vertrage mit dem Elektrizitätswerk Westfalen zurückzutreten.

Hierüber entspinnt sich eine sehr lebhafte Debatte, in deren Verlauf diese Vorschrift des Regierungspräsidenten als ein Eingriff in die Selbstverwaltung und eine ungerechte Bevormundung des Kreises bezeichnet wird, da man es allgemein für überflüssig hält, zu der vom Kreise übernommenen Bürgschaft, die durch nur 150 000 Mark beträgt, auch noch einen Reservefond als unnützes Kapital anzusammeln.

Schließlich erklärte sich der Kreistag mit dem Vorschlage des Kreis-Ausschus einverstanden, der dahin geht, daß die für den Ankauf der Aktien noch erforderliche Summe von 150 000 Mark nicht mehr durch eine Anleihe, sondern, da dies für den Kreis finanziell vorteilhafter ist, aus vorhandenen Mitteln aufgebracht werden soll. Ferner ist der Kreistag damit einverstanden, daß die Einnahmen bis zu 4 Prozent der Kreiskommunalkasse zugeführt und die Mehreinnahmen für den Betriebsfonds verwandt werden.

Vereinigung der Leitung der Steuergeschäfte des Landkreises Münster mit der für die Stadt Münster.

Der Vorsitzende verliest eine Eingabe des Kreistages und den darauf erfolgten Bescheid des Regierungspräsidenten wegen der Vereinigung der Leitung der Steuergeschäfte des Landkreises Münster mit der für die Stadt Münster. Danach hat der Regierungspräsident verfügt, daß die Einkommensteuerveranlagung in Zukunft nicht mehr vom Landrat, sondern von dem Veranlagungskommissar ausgeführt werden solle.

Hierüber entspinnt sich eine außerordentlich rege Debatte, in der einhellig zum Ausdruck gebracht wird, daß der Landrat des Kreises, zumal wenn er dieses Amt eine Reihe von Jahren innehabe, entschieden der Rechte sei, in der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission den Vorsitz zu führen. Denn er sei zweifellos weit besser über die einzelnen Verhältnisse unterrichtet, wie ein vom Staat bestellter Beamter, der dazu möglicherweise verschiedentlich wechsele und mit den Verhältnissen des Kreises gar nicht vertraut sei. Wohl könne ein solcher Beamter in besonders großen Industrieorten eine gute Tätigkeit ausüben, nicht aber in einem Kreise mit vorwiegend landwirtschaftlichem Charakter. Da der Regierungspräsident als nächste Instanz gegen die Beibehaltung des bisherigen Zustandes sei, so bleibe dem Kreistage nichts anderes übrig, als an die als letzte Instanz hierfür in Frage kommenden Minister der Finanzen und des Innern heranzutreten, damit diese den berechtigten Wünschen des Kreistages Geltung verschaffen. Auch sei es notwendig, sich dieserhalb mit den in Betracht kommenden Abgeordneten zu benehmen.

Zum Schlusse wurde eine Kommission, bestehend aus den Abgeordneten Herold und Freiherrn von Kerkerink, sowie dem Freiherrn von Droste gewählt, damit diese sich wegen der Beibehaltung des bisherigen Zustandes beim Minister verwenden.

Wahlen.

Zum Schlusse wurde eine Reihe von Ersatzwahlen für den verstorbenen Gutsbesitzer Overesch sowie Ergänzungswahlen vorgenommen. Bei den ersteren wurde gewählt: Gutsbesitzer Bruning-Sudhof als bürgerliches Mitglied der Kreis-Ersatzkommission, Rentner Greving-Münster als Taxator der durch militärische Übungen entstandenen Flurschäden, Gutsbesitzer Brüning-Sudhof als Mitglied der Einkommensteuer-Veranlagungskommission und an Stelle des Herrn Brüning als Stellvertreter Baumschulen-Besitzer Hanses in Hiltrup; Auktionator Händler-Nottuln als Mitglied der Gebäudesteuer-Veranlagungs-Kommission; Hotelier Schmitz-Appelhülsen als Mitglied des Vorstandes der Kreis-Sparkasse und an seiner Stelle als stellvertretendes Mitglied Fritz Freiherr von Droste-Stapel.

Damit war die Tagesordnung: die Sitzung, die um 3½ Uhr begonnen hatte, schloß kurz nach 5½ Uhr.

Aus der Stadt.

Münster, 12. November.

Der 39. Volksunterhaltungsabend

der uns am Sonntag Joseph Haydns unsterbliches Oratorium „Die Schöpfung" bescherte, bildete ohne Zweifel einen künstlerischen Höhepunkt in der Reihe dieser echt volkstümlichen, dankenswerten Veranstaltungen und gestaltete sich zu einem weihevollen musikalischen Festabend, der im neuen, prächtigen Schützenhofsaal einen würdigen, glanzvollen Rahmen fand. Wieder sah der große Saal, der in letzter Zeit so manche festliche und imposante Versammlung erlebte, eine dichtgedrängte, begeisterte und angeregte Gästeschar, die Parkett, Logen, Galerie und Seitengänge bis auf den letzten Platz füllte und bis zum letzten Akkord des Oratoriums in andächtiger Aufmerksamkeit besetzt hielt. Gar mancher Besucher und Musikfreund mußte gar zurückkehren, denn schon längst vor ½8 Uhr, der Anfangsstunde, hieß es an der Kasse: Ausverkauft! Die Polizei hatte in ängstlicher Vorsorge nur die Ausgabe von 2400 Karten zugelassen. Damit war der Saal zwar gutbesetzt und zugleich alle vorhandenen Sitzgelegenheiten erschöpft, aber wenn demnächst diese vermehrt sind, möge man ruhig 3000 Karten ausgeben. Dies rege, ja begeisterte Interesse für den Abend ist recht herzlich zu begrüßen. Der prächtige Saal mag gewiß noch manchen Besucher hergeführt haben, der vom Arbeiterhaus vielleicht ferngeblieben wäre, und die Kunst verdient solch schöne, würdige Heimstätte. Doch war es vor allem natürlich der Zauber der unsterblichen Haydnschen Musik, der schönheitsreichen „Schöpfung", der all die vielen Gäste zum Schützenhof hinauslockte und führte.

Die überaus anerkennenswerte, tüchtige Aufführung verdiente diesen erfreulichen starken Besuch, diese andachtsvolle, dankbare Aufmerksamkeit und Bewunderung.

Haydn, dessen Oxford-Symphonie übrigens im nächsten Musikvereinskonzert gegeben wird, komponierte die „Schöpfung", wie Griesinger treffend sagt, im 65. Lebensjahre mit einem Feuer, welches sonst nur die Brust eines Jünglings zu beleben pflegt. Dies Wort charakterisiert das Werk und seinen Komponisten gut. Nach einer harten, entbehrungsreichen Jugend hatte der Meister sich durch eigene Kraft zu geachteter Stellung emporgerungen. In einem Alter, das bei anderen Künstlern gewöhnlich schon ein Schwinden der schöpferischen Kraft bemerken läßt, schrieb Haydn dies herrliche Werk, das mit den einige Jahre später entstandenen „Jahreszeiten" einen Höhepunkt in seinem ganzen überaus fruchtbaren Schaffen bildet. Nirgends machen sich die Spuren des hohen Alters bemerkbar, das ganze Werk ist von frischer Kraft erfüllt, dabei von einem Hauche tiefster Frömmigkeit durchzogen und durchweht, wie man sie selten vereinigt findet. So hat denn auch das Oratorium sogleich bei seinem Erscheinen die Bewunderung aller Zeitgenossen gefunden und wirkt auch heute noch mit derselben Anziehungskraft wie damals, ohne etwas von seiner herzerquickenden Schönheit eingebüßt zu haben. Mag auch einiges, wie z. B. die Tonmalereien in dem berühmten Rezitativ von der Erschaffung der Tiere, unserem Empfinden nicht mehr entsprechen, der innere Wert der herrlichen Musik wird von solchen geringfügigen Äußerlichkeiten nicht beeinflußt.

Die Aufführung am Sonntagabend entsprach durchaus dem hohen Geiste des Werkes. Solisten, Chor und Orchester wetteiferten miteinander, ihrer Aufgabe vollkommen gerecht zu werden. Frau Liesel Wehmer aus Cassel sang ihren Sopranpart (Gabriel und Eva) mit künstlerischer Vollendung und Schönheit. Ihre Stimme, die den weiten Raum vollkommen ausfüllte, zeigte in allen Lagen eine vorzügliche Durchbildung. Dabei wurden die recht hohen technischen Schwierigkeiten, die in den reichen Koloraturen der Arien enthalten sind, mit spielender Leichtigkeit überwunden. Die berühmte Arie „Nun beut die Flur das frische Grün" und das Duett mit Adam im letzten Teil von der Künstlerin zu hören, war ein erlesener Genuß.

Herr Hugo Siebel aus Münster, dessen Gesangskunst schon so häufig die Konzertbesucher der Musikvereinsaufführungen erfreute, bot auch diesmal wieder eine achtbare Leistung, die von recht gutem Geschmack und guter musikalischer Auffassung zeugte und die sich besonders in der Arie „Mit Würd' und Hoheit angetan" zeigte. Als prächtiger, sympathischer Bassist vervollständigte das Terzett Herr Baum aus Düsseldorf (Raphael und Adam). Herr Baum verfügt über eine kräftige, wohlklingende Stimme, die den weiten Saal wohl ausfüllte. Sogleich in der ersten Arie „Rollend in schäumenden Wellen" zeigte Herr Baum sich von der besten Seite, und im weiteren Verlauf des Oratoriums hielt der Sänger, was er im Eingang versprach. Die Arie „Nun scheint in vollen Glanze der Himmel" und dann das innige Duett mit Eva im dritten Teil („Holde Gattin") sang der Künstler mit tiefempfundenem Ausdruck. Zu besonders schöner und tiefer Wirkung vereinigten sich die drei Solisten in dem berühmten Terzett „In holder Anmut stehen".

Der Musikvereinschor bot sein Bestes. Namentlich die drei Schlußchöre, die die drei Teile des Oratoriums abschließen, wurden glänzend und harmonisch gesungen. Von ganz ergreifender Wirkung war der Chor „Und der Geist Gottes schwebte auf der Fläche der Wasser", in dem der Komponist mit genialer Inspiration durch die einfachsten Mittel das plötzliche Hervorbrechen des Lichtes schildert. Die gewaltige Doppelfuge am Ende des letzten Teils bildete einen machtvollen Abschluß des Werkes. Wie der Chor, so trug auch das Orchester der Infanteriekapelle mit Konzertmeister Günzel unter der umsichtigen, temperamentvollen Leitung des Herrn Universitätsmusikdirektors Dr. Wilhelm Niessen sein gut Teil zum schönen Gelingen des weihevollen Abends bei. Die das Chaos darstellende, malende Einleitung führte das Or-

Theater sehr stimmungsvoll aus, und in der Begleitung der Gesangpartien zeigte es eine vorzügliche, dezente Anpassungsfähigkeit, so daß auch beim größten Fortissimo die Solisten nicht übertönt wurden. So erlebten die zahlreichen Gäste des Konzerts einen herrlichen, genußreichen Abend, der den herzlichen, begeisterten Beifall und Dank des angeregten ausverkauften Hauses ehrlich verdiente.

Bei dieser Gelegenheit möge aber die Tatsache konstatiert werden, daß die für den Ärztetag mit Beschleunigung durchgeführte Anlage der verlängerten Weichen zur Bewältigung des Straßenverkehrs dauernd den Anforderungen des Verkehrs bei solchen Gelegenheiten doch nicht genügt.

Einfuhr von holländischem Schweinefleisch.

Bekanntlich ist vor einiger Zeit der Versuch gemacht worden, dänisches Vieh hier einzuführen und das Fleisch durch hiesige Fleischer zu verkaufen. Der Versuch ist geglückt, doch ist eine Wiederholung leider nicht möglich, da auch dänisches Vieh zu einigermaßen lohnenden Preisen nicht mehr zu haben ist. Nunmehr ist es den Bemühungen der Stadtverwaltung und der Fleischerinnung gelungen, in Holland Schweine zu verhältnismäßig günstigen Preisen zu erwerben. Die erste Sendung der durch hiesige Metzger an Ort und Stelle geschlachteten Tiere ist bereits Montag hier eingetroffen. Der Verkauf wird Mittwoch durch hiesige Fleischer beginnen. Der Preis ist wie folgt festgesetzt:

frischer Bauchspeck bis zu 90 Pfg. das Pfund,
fetter Speck bis zu 85 Pfg. das Pfund,
Flomen bis zu 85 Pfg. das Pfund,
Carbonaden- und Nackenstücke 95—110 Pfg. das Pfund.

Den Verkauf haben folgende Fleischer übernommen:

A. Mennemann, Salzstraße.
H. Hessing, Rothenburg.
G. Schrage, Telgterstraße.
B. Mennemann, Wolbeckerstr.
H. Wilmsen, Jüdefelderstraße.
Th. Feldmeier, Südstraße.
F. Ruckert, Wolbeckerstraße.
B. Raape, Ludgeristraße.
G. Sauß, Ferdinandstraße.
A. Löfing, Kettelerstraße.
Jos. Lackhoff, Neuplatz.
A. Oppermann, Sophienstraße.
Th. Hessing, Südstraße.
J. Kocke, Krummstraße.
C. Burgholz, Weselerstraße.
B. Haukamp, Gallitzinstraße.
Th. Habekost, Weselerstraße.
C. Illig, Dorotheenstraße.
B. Hessing, Frauenstraße.
L. Samuel, Mecklenbeckerstraße.
A. Feldkötter, Wermelingstraße.
G. Hülsmann, Verspohl.
A. Gallas, Marienthalstraße.
Hrch. Reisener, Dortmunderstr.
Jos. Isborst, Erphofstraße.
W. Benthues, Steinfurterstr.
B. Wiggers, Verspohl.
W. Burghardt, Wilhelmstraße.
Ferd. Thätmener, Kettelerstr.
W. Diening, Kgidiistraße.
A. Lasthaus, Warendorferstr.
B. Sander, Sternstraße.
Franz Hülsmann, Kreuzstraße.
Hrch. Lödige, Bült.
A. Diening, Alter Steinweg.
B. Hinkelmann, Hammerstraße.
L. Voß, Hörsterstraße.

× **Mitbürger! Flaggen heraus!** Heute und morgen feiert der Westfälische Bauernverein in unserer Stadt das Fest seines 50jährigen Bestehens. Über 2000 Tilnehmer aus der ganzen Provinz haben sich zu diesem Feste angemeldet. Als Sitz des Vereins, als Festort und als Mittelpunkt der blühenden Landwirtschaft des Münsterlandes nimmt auch die Stadt Münster und ihre Bürgerschaft lebhaften Anteil an diesem Feste. Die Bürgerschaft wird daher gebeten, zum Ausdruck dieser Anteilnahme am Dienstag nachmittag und am Mittwoch ihre Häuser zu beflaggen.

‡ **Eine Postverwalterversammlung** für den Ober-Postdirektionsbezirk Münster fand am Sonntag im Hotel „Monopol" statt. Der Besuch war ein befriedigender. Namens der Kaiserlichen Ober-Postdirektion wohnte Ober-Postinspektor Gottschalk den Verhandlungen bei. Um 11¼ Uhr eröffnete der Vorsitzende der Bezirks-Postverwaltervereinigung, Postverwalter Meyer-Hochlarmark, die Versammlung mit einem Kaiserhoch und erstattete dann Bericht über den jüngst stattgehabten 5. Postverwaltertag in Berlin. Seine Ausführungen wurden ergänzt durch einen Vortrag des Zentralvorsitzenden der Postverwaltervereinigung, Postverwalters Wiedenhoff-Essen-Rüttenscheid. Danach sind von den rund 3000 Vorstehern der Postämter 3. Klasse etwa zwei Drittel der Vereinigung angeschlossen. Neben einer Fachzeitung, der „Neuen postalischen Rundschau" unterhält die Vereinigung eine Sterbekasse, eine Haftpflicht- und eine Fürsorgekasse, die sich in erfreulicher Entwicklung befinden. Eine Reihe von Standes- und dienstlichen Fragen, insbesondere die Beschäftigung der Gehilfinnen bei Postämtern 3 wurden in der Versammlung, die 3½ Stunden in Anspruch nahm, eingehend besprochen. Dem geschäftlichen Teil folgte ein gemeinsames Essen, bei dem auch der Fürsorgekasse gedacht wurde und ein Spaziergang zur Kreuzschanze. Dem inoffiziellen Teil hatten sich, freilich in geringer Anzahl, auch die Damen angeschlossen.

❑ **Kleine Nachrichten.** Am Schalter des Hauptpostamtes fiel Montagmorgen infolge Lockerung des Gewindes ein schwerer Kronleuchter zur Erde. Glücklicherweise befanden sich keine Personen in der Nähe. — In Nr. 817 brachten wir eine Notiz, wonach in der Arztkarrengasse einem jungen Mann ohne jede Veranlassung durch einen Beilhieb eine schwere Kopfverletzung beigebracht worden sei. Von beteiligter Seite wird der Fall anders geschildert. Hiernach wurde ein in der Arztkarrengasse zu Besuch weilender junger Mann von einem Unbekannten angerempelt. Als sich der junge Mann das verbat, wurde er von sechs jungen Burschen mit Stockschlägen traktiert. In die Enge getrieben, schlug der junge Mann mit einer Flasche um sich und traf einen der Beteiligten am Kopf, wodurch dieser die Wunde erhielt. — Ein Schneegestöber, as von Regen begleitet war, ging gestern mittag über der Stadt nieder. Der Schnee stellte sich nur strichweise ein.

Aus den Provinzen.

‡ **Personalveränderungen** im Geschäftsbereiche der Kaiserlichen Ober-Postdirektion zu Münster. Die Postgehilfen * Kipp und * Uppenkamp in Münster, * Knoop in Drensteinfurt und * Krebbing in Billerbeck sind nach Bestehen der Assistentenprüfung zu Postassistenten ernannt worden.

‡ **Roxel**, 11. Nov. (Ihren 91. Geburtstag) feierte heute die Witwe Katharina Oelck in voller körperlicher und geistiger Frische.

△ **Altenberge**, 10. Nov. (Brandschaden.) Das Ökonomiegebäude des Gutsbesitzers Große Horstmann, das als mustergültige Anlage in der „Jubiläumsausgabe des „Westfälischen Bauer" illustriert ist, wurde am Sonntag früh 5½ Uhr durch Feuer zerstört. Wohnhaus, Remise sowie Vieh konnten gerettet werden, während fast sämtliche Kornvorräte verbrannt sind. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

○ **Beckum**, 11. Nov. (Beim Wildern erschossen.) In der vergangenen Nacht wurde der Köttersohn W. im hiesigen Kirchspiel beim Wildern durch einen Polizeibeamten erschossen, als er der Aufforderung, das Gewehr abzugeben, nicht nachkam und auf den Beamten anlegte. Der Getroffene starb nach etwa zwei Stunden, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben. Heute früh wurde der Tatbestand an Ort und Stelle durch eine Gerichtskommission aufgenommen. Man fand bei dem Erschossenen drei erlegte Hasen.

Düsseldorf-Gerresheim, 10. Nov. (Einbruch in eine Kirche.) In der Nacht zum Sonntag wurde in die Kapelle der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Grafenberg eingebrochen. Den Eingang zur Kapelle verschafften sich die Verbrecher, indem sie die Kirchentür mit Brecheisen öffneten. Das Tabernakel haben sie mit Gewalt aus dem Altar gerissen und es in den naheliegenden Wald geschleppt. Hier haben sie dasselbe geöffnet und ein Ziborium und eine Lunula mitgenommen. Die heiligen Hostien fand man im Walde zerstreut vor. Wertvollere Geräte, die in der Sakristei aufbewahrt wurden, sind den Verbrechern nicht in die Hände gefallen. Von den Tätern fehlt jede Spur. (Köln. Volksztg.)

Letzte Nachrichten.

Potsdam, 11. Nov. (Drahtb.) Der Kaiser reiste heute vormittag 10,05 Uhr zur Jagd nach Trachenberg und Moschen ab.

Kiel, 11. Nov. Auf der festlich geschmückten Germaniawerft fand heute mittag kurz nach 12 Uhr in Anwesenheit des Prinzen und der Prinzessin Heinrich sowie des Prinzen Waldemar von Preußen, der hier weilenden Admiralität, des Offizierkorps und zahlreicher anderer geladener Damen und Herren der Stapellauf des kleinen Kreuzers „Ersatz Seeadler" statt. Oberbürgermeister Siegrist hielt die Taufrede, in der er zum Schluß sagte: So mögen die Hoffnungen und Wünsche sich erfüllen, die ich dir, mein stolzer Täufling, mit auf den Weg gebe. Glückauf zu kühner Fahrt in allen Meeren! Wahr überall Deutschlands Nam' und Ehr', halt' aus im Sturm und Wogesnot, geh' als Held in Kampf und Tod! Auf allerhöchsten Befehl des Kaiser taufe ich dich „Karlsruhe". Der Redner brachte dann ein dreifaches Hurra auf den Kaiser aus, worauf der Stapellauf erfolgte. Unter den Klängen der Nationalhymne und den Hochrufen der Festversammlung glitt das Schiff leicht und sicher ins Wasser.

Paris, 11. Nov. (Drahtb.) Der „Matin" meldet, daß die Mittelmeerflotte in Kürze über 13 große Unterseeboote verfügen werde. Diese Unterseeboote würden den Häfen von Biserta und Toulon zugeteilt.

Paris, 10. Nov. Wie aus Cherbourg gemeldet wird, ersuchte der Seepräfekt den sozialistisch-republikanischen Bürgermeister Mahieu, den Soldaten des Landheeres und der Flotte den Eintritt in das Theater zu untersagen, weil daselbst von Arbeitersyndikaten ein antimilitärisches Stück aufgeführt wurde. Da der Bürgermeister dieses Ansuchen ablehnte, ließ der Seepräfekt vor dem Theatergebäude Patrouillen aufstellen, um den Soldaten den Eintritt zu verwehren.

Paris, 11. Nov. (Drahtb.) Wie aus Brüssel gemeldet wird, ist der französische Korpskommandeur, der ehemalige Kriegsminister Picquart, der in Begleitung eines französischen Brigadegenerals und mehrerer Offiziere des französischen Generalstabs durch Belgien reist, in Namur schwer erkrankt. Doch habe sich sein Zustand infolge Sauerstoffeinatmung etwas gebessert.

Paris, 11. Nov. Bei dem gestrigen Bankett der Pariser Veteranen von 1870 hielt Polizeipräfekt Lepine eine Rede, in der er einer Blättermeldung zufolge sagte: In einem Augenblick, wo Frankreich seine Augen auf den Orient gerichtet hat, hatte der Kriegsminister Millerand den Mut, mit einer unheilvollen Überlieferung zu brechen, mit der Angeberei und dem Spitzeltum in der Armee. Millerand hat Frankreich das Vertrauen wiedergegeben. Hüten wir uns, so schloß Lepine, wir haben Fremde bei uns, die Verräter sind. Wenn wir sie in Kriegszeiten mit unseren Frauen und Kindern allein ließen, so würden sie uns verraten, indem sie unsere Schienenwege zerstörten, aber ich hoffe, daß die Republik die Überwachung der Eisenbahnen unseren Veteranen anvertrauen werde.

Neapel, 11. Nov. (Drahtb.) Der König hat vom Kaiser von Österreich nachfolgende Depesche aus Budapest erhalten: Beseelt von aufrichtigster Freundschaft, beeile ich mich, an Euerer Majestät meine wärmsten Glückwünsche zu Ihrem Geburtstage zu richten. Ich benutze mit Vergnügen diese Gelegenheit, um Euerer Majestät gleichzeitig meinen aufrichtigsten Glückwunsch zu dem glücklichen Erfolge auszusprechen, den die kürzlich beendete Aktion in Lybien für Italien gehabt hat, sowie zu den hohen militärischen Tugenden, die die Armee und die Flotte Euerer Majestät in diesem Feldzuge bewiesen haben.

London, 11. Nov. (Drahtb.) Die Zeitungen melden den bevorstehenden Rücktritt des Botschafters in Washington, Bryce. Als Nachfolger wird der Gesandte in Stockholm, Sir Cecil Springrice, genannt.

London, 11. Nov. (Drahtb.) Unterhaus. Die Regierung ist bei Beratung der Humerule-Bill heute mit einer Majorität von 22 Stimmen geschlagen worden, indem ein Abänderungsantrag in Bezug auf den finanziellen Teil des Gesetzes mit 228 gegen 206 Stimmen angenommen wurde. Das Haus hat sich unter großer Aufregung vertagt.

Tanger, 10. Nov. Der englische Gesandte Sir Reginald Lister ist heute unerwartet einem Anfall von Malaria erlegen.

Rio de Janeiro, 10. Nov. Hier läuft das Gerücht um, daß sich in Ceara schwere Ausschreitungen ereignet haben. Der Familie des ehemaligen Präsidenten Accioly gehörenden Häuser und Fabriken sollen eingeäschert sein. Die Deputierten werden vom Pöbel verfolgt, wenn sie sich sehen lassen. Viele Familien verlassen die Hauptstadt, in der vollständige Anarchie herrschen soll. Die Unruhen werden zurückgeführt auf die Kämpfe der politischen Parteien um die Vorherrschaft im Parlament.

Der Krieg auf dem Balkan.

Die „Westminster Gazette" aus London schreibt: Wir wünschen die Bedeutung der österreichisch-serbischen Frage nicht zu verkleinern. Aber die Idee, daß sich Österreich und Rußland deswegen in den Konflikt stürzen, der andere Mitglieder des Dreibunds nach sich ziehen wird, erscheint uns lächerlich. Österreich verhielt sich bisher vollkommen korrekt und geduldig. Es ist von Bedeutung für ganz Europa, daß, wenn dieser Kampf vorüber ist, Albanien nicht an Stelle Mazedoniens das X der orientalischen Gleichung ist

Die „Voss. Ztg." läßt sich aus Odessa melden, dort gehe das Gerücht, Galata stehe in Flammen, in Konstantinopel habe das Blutbad begonnen.

Aus Konstantinopel in Bukarest eingetroffene Reisende berichten, die Stadt sei an drei Stellen in Brand gesteckt, die Polizei machtlos, die Ordnung aufrecht zuerhalten, ein Teil des Personals der fremden Vertretungen habe sich auf die Stationäre eingeschifft, die türkische Bevölkerung flüchte massenhaft auf asiatisches Gebiet, die christlichen Geschäfte würden geplündert. Der in Constanza eingetroffene Dampfer Principesa Maria brachte zahlreiche Flüchtlinge, die ebenfalls erzählen, Galata stehe in Flammen. Wie weit diese Alarmmeldungen stimmen, ist hier nicht festzustellen.

Der türkische Minister des Äußern gab einem Vertreter des Wolffschen Telegraphen-Bureaus folgende Erklärung ab: Über die Mediation haben wir noch keine Nachrichten der Mächte. Wir fragten jetzt bei den vier Balkanstaaten wegen der Friedensbedingungen an, haben aber noch keine Antwort erhalten. Nun erwarten wir den Kampf bei Tschataldscha. Aus Saloniki haben wir noch keine Nachricht; doch wird auf einigen europäischen Missionen erklärt, dort lägen einige Nachrichten vor, wonach Saloniki in den Händen der Griechen sei. In Konstantinopel ist alles geschehen, um die Ruhe aufrecht zu erhalten. Beide Telegraphenkabel Via Odessa und Via Constanza sind, wo sie bei Kilia das Meer erreichen, durch Truppen geschützt. Die große Zahl der fremden Kriegsschiffe erscheint fast überflüssig. Die Gerüchte über Änderungen im Kabinett sind von Grund auf zu dementieren. Das Kabinett bleibt. Aber es ist möglich, daß eine Änderung im Oberkommando der Armee eintritt. Voraussichtlich übernimmt Jazet, der bisherige Kommandant im Yemen, der dieser Tage hier eintrifft, den Oberbefehl. In militärischen Kreisen nimmt man an, daß der Aufmarsch der bulgarischen Truppen vor Tschataldscha frühestens morgen beendet sein wird. Man hält es nicht für ausgeschlossen, daß bereits in der Nacht zum Mittwoch die ersten Angriffe erfolgen werden.

Vermischtes.

* **Berlin**, 11. Nov. (Drahtb.) Preußische Klassenlotterie.) In der heutigen Vormittags-Ziehung fielen 30 000 Mk. auf Nr. 89 497, 15 000 Mk. auf Nr. 189 543, 10 000 Mk. auf Nr. 49 569 132 436, 5000 Mk. auf Nr. 55 890 135 540 138 335 162 254 181 953 200 300.

In der Nachmittagsziehung fielen 500 000 Mk. auf Nr. 91 059, 15 000 Mk. auf Nr. 143 092, 10 000 Mk. auf Nr. 23 533, 5000 Mk. auf Nr. 97 019 99 158.

* ○ **Zwei schwere Eisenbahnunglücke** haben sich am Sonntag ereignet. Über das eine wird aus New-Orleans gemeldet: Bei Nazar auf der Mississippi-Talbahn stieß ein mit Ausflüglern besetzter Zug mit einem Güterzuge zusammen. Hierbei wurden 30 Personen getötet und über 50 verletzt. Das zweite Unglück ereignete sich in Rußland in der Nähe der Station Liptschenj an der Südwestbahn. Hier wurden infolge der Entgleisung eines Personenzuges fünf Wagen zertrümmert. 14 Personen fanden den Tod.

Sport.

○ **Der Kampf um das Championat der Herrenreiter** war am Samstag und Sonntag sehr bewegt, doch ist der Stand unverändert geblieben, da Lt. von Egan-Krieger seinem Rivalen Lt. Freiherr v. Berchem noch immer um einen Sieg voraus ist. Am Samstag beteiligten sich die beiden ausgezeichneten Reiter an den Rennen zu Oels, wo Lt. Freiherr v. Berchem mit Journal siegreich war, während Lt. v. Egan-Krieger leer ausging. — In Dresden stiegen beide am Sonntag wieder verschiedentlich in den Sattel, doch ging es dort umgekehrt. Lt. v. Egan-Krieger gewann mit Adelsberg ein Rennen, während Lt. v. Berchem erfolglos blieb. Lt. v. Egan-Krieger hat nunmehr 60 Siegesritte und sein hartnäckiger Gegner 59 zu verzeichnen.

⊙ **Der Kartellausschuß der Deutschen Automobil-Klubs** hielt in den Räumen des K. A. K. in Berlin unter Vorsitz des Präsidenten Herzog von Ratibor und unter Beteiligung von 30 durch 72 Delegierte vertretene Klubs seine Delegiertensitzung ab. Nach den Ausführungen des Admirals Rampold über die allgemeinen Richtlinien, die für die Aufnahme neuer Klubs in das Kartell künftig maßgebend sein sollen, und nach einer kurzen Mitteilung über die vom Kaiserlichen Automobil-Klub beschlossene Lösung des Kartellverhältnisses zum Allgemeinen Deutschen Automobil-Klub, wurden der Großherzogliche Automobil-Klub Oldenburg und der Herzogliche Automobil-Klub in Gotha in das Kartell aufgenommen. Die Aufnahmegesuche des zurzeit dem Wiesbadener Automobil-Klub als Sektion Rheinhessen und Starkenburg angehörenden Hessischen Automobil-Klubs in Darmstadt und des dem Frankfurter Automobil-Klub als Sektion Oberhessen angeschlossenen Oberhessischen Automobil-Klubs in Gießen um Aufnahme, als selbständige Kartellklubs wurden zurückgestellt, um den Klubs zunächst Gelegenheit zu einer Vereinigung unter sich zu geben. Ebenso wurde das Ansuchen des Lippischen Automobil-Klubs in Lemgo zwecks einer weiteren Verständigung mit dem Automobil-Klub Westfalen zurückgestellt. Das Aufnahmegesuch des Oberschlesischen Automobil-Klubs in Beuthen war zurückgezogen worden. Bezüglich der nächstjährigen sportlichen Unternehmungen erklärte der Kaiserliche Automobil-Klub, daß er Vorschläge für eine größere von ihm zu veranstaltende Fahrt zurzeit noch nicht machen könne, da die Ermittelungen über Art, Zweck und Ziel einer solchen Fahrt infolge der jetzigen außergewöhnlichen Verhältnisse noch nicht abgeschlossen seien.

Handel und Industrie.

Telegraphischer Kursbericht der Berliner Börse.

Tendenz. Die politischen Sorgen der Börse haben trotz der günstigen Beurteilung in der Guildhall-Rede des englischen Premierministers keine Milderung erfahren. Die Schilderungen über die Zustände auf der Balkan-Halbinsel, Meldungen von dem Ausbruch der Cholera in Konstantinopel und Preiserörterungen über die albanische Frage geben der Beunruhigung bezüglich der ferneren Entwickelung der politischen Verhältnisse weitere Nahrung. Infolgedessen kam weiteres Angebot auf den Markt, das bei der schwachen Kauflust nur zu ermäßigten Kursen Unterkommen fand. Heute wirkten außerdem noch die Mattigkeit der Wiener Vorbörse und das Gerücht von der Einberufung des österreichischen Kronrats ungünstig ein; das Gerücht wurde allerdings alsbald dementiert, gleichwohl wurde die Haltung nur wenig besser. Die Spekulation zieht es bei den gegenwärtigen politischen Verhältnissen meist vor, untätig zu bleiben, und die wenigen Kursschwankungen, die vorfielen, hatten keine größeren Umsätze zur Grundlage. Deckungen bewirkten ziemlich unbedeutende Erholungen in einzelnen Montan- und Elektrowerten. Fonds zeigten durchweg Neigung zur Abschwächung, so Deutsche Reichsanleihen, russische Anleihe von 1902 und türkische Werte. Die Rückgänge betrugen auf dem Montanmarkte zum Teil 1,50 Prozent. Die wichtigsten Bankenwerte verloren 1 Prozent. Kanada-Aktien stellten sich ebenfalls um etwa 1 Prozent niedriger. Tägliches Geld ca. 4 Prozent.

In der 3. Börsenstunde war die Nachbörse lustlos und kaum gebessert. Im Kassaverkehr waren serbische 4prozentige Rente 1,75, türkische unifizierte 4prozentige Anleihe um 2 Prozent niedriger. Industriewerte des Kassamarktes waren schwach; Bielefelder Maschinen 9, Vogtländische Maschinen 19, Cölner Bergwerk 7, Hörter Zement (Vorzugsaktien) 5 und Kattowitzer Bergwerk 4 Prozent niedriger.

Produktenbörse.

Tendenz. Die unsichere politische Lage im Verein mit den festeren amerikanischen Meldungen ließ den Getreidemarkt in befestigter Haltung verkehren. Brotgetreide gewann bis ¾ Mk., während Dezemberhafer bei regerer Nachfrage 1½ Mark anzog. Mais und Rüböl lagen träge. Wetter: unbeständig.

Amtlich festgestellte Marktpreise der Stadt Münster vom 3. bis 9. November 1912.

Gegenstand	Preise niedrigst.	höchst.	Gegenstand	Preise niedrigst.	höchst.
Weizen inl.	20 00 M.	21,00 M	Krummstroh	2,50 M.	3,00 M
Roggen inl.	17 50 „	18,75 „	Heu	5,50 „	7,00 „
Braugerste	22 00 „	25 00 „	Rindfleisch	1 60 „	2 00 „
Fut ergerste	16 75 „	17,75 „	Kalbfleisch	1 40 „	2 10 „
Hafer inl.	17 50 „	22,00 „	Hammelfleisch	1,50 „	1 90 „
Erbsen	28 00 „	34 00 „	Schweinefl.	1,45 „	1,85 „
Bohnen	30 00 „	38,00 „	Speck geräuch.	1,75 „	1,95 „
Linsen	32,00 „	48 00 „	Rossfleisch	0 60 „	0 80 „
Kartoffeln	5,00 „	6 00 „	Essbutter	2 60 „	2 80 „
Richtstroh	3,60 „	3,80 „	Eier (60 St.)	7,20 „	7,80 „

Schlachtviehmärkte Essen: Dortmund:

Gattung	Qualität I.	II.	III.	IV.	Qualität I.	II.	III.	IV.
	M.	M.	M.	M.	M.	M	M	M.
Ochsen	93 94	84 92	80 85	00-00	88-92	81-87	79-80	65 70
Bullen	89 91	82 86	75-80	00 00	84 87	76 88	72-77	00 00
Färsen u. Kühe	91 92	88 90	82 86	75 80	85 90	83 88	78 84	70 76
Kälber	118 125	103 110	100 109	97 108	105 113	100 108	95 100	85 94
Schafe	85 87	70 80	00 00	—	80 85	70 75	00 00	00-00
Fette Schweine	00-00	83-84	81-83	78-82	00 00	00-00	00-00	00-00
Vollfl. Schweine	75-78	74-80	00-00	00-00	83-85	83 85	80-84	78-80

Die Preise verstehen sich für 50 kg Schlachtgewicht.

Essen. Auftrieb: 879 Großvieh, 114 Ochsen, 318 Bullen, 452 Kühe, 452 Kälber, 142 Schafe, 4520 Schweine. Tendenz: mittel. Es wurden an Schweinen verkauft: 304 zu 84 Pfg., 482 zu 83 Pfg., 275 zu 82 Pfg., 155 zu 81 Pfg., 241 zu 80 Pfg., 52 zu 79 Pfg. 2 zu 78 Pfg., 83 zu 77—70 Pfg.

Dortmund. Auftrieb: 966 Großvieh, 272 Kälber, 82 Schafe, 2164 Schweine. Tendenz: Großvieh langsam, sonst gut. Es wurden an Schweinen verkauft: 4 zu 86 Pfg., 417 zu 85 Pfg., 265 zu 84 Pfg., 53 zu 82 Pfg., 32 zu 81 Pfg., 27 zu 80 Pfg., 12 unter 80 Pfg.

Hauptredakteur: Rudolf Strietholt. Verantwortlich für Politik: Dr. P. Dückers; für den übrigen Teil Paul Koene; für die Reklamen und Inserate A. Busch, sämtlich in Münster. — Druck und Verlag der Aschendorffschen Buchhandlung in Münster.

Frische, rosige Haut

bekommen blaß und müde aussehende Kinder, wenn die Mutter ihnen eine Zeitlang regelmäßig die gute, hohe Nährkraft besitzende Scotts Emulsion eingibt. Hand in Hand mit einer Besserung des Aussehens geht eine allgemeine Kräftezunahme. Auch die Eßlust wird wieder reger, und an Stelle verdrießlicher sieht man

pausbäckige, gesunde Kinder

herumhüpfen.

Aber es muß die echte Scotts Emulsion sein!

AEG Metalldraht-Lampe



Größte Strom-Ersparnis! Stoßsicher!

Rheinperle Solo

Margarine, die Elitemarken der Branche, ersetzen

feinste Butter

Rheinperle und Solo

sind in Geschmack, Aroma und Bekömmlichkeit bester Butter gleich, aber wesentlich billiger. Ueberall erhältlich.

Alleinige Fabrikanten: Holländische Margarine-Werke Jurgens & Prinsen, G. m. b. H., Goch (Rhld.)

Die Ausstellung moderner Handarbeiten, welche die Firma J. Lapp & Co., Ludgeristr. 118, in dieser Woche in ihrer ersten Etage arrangiert hat, ist so mannigfaltig und schön, daß den Lesern dieser Zeitung der Besuch nur empfohlen werden kann. — Die Besichtigung ist selbstverständlich ohne jeden Kaufzwang gern gestattet.

Wer erteilt gründliche Nachhilfe in Latein u. Französisch f. Quarta, gegen freie Wohnung mit Morgenkaffee. Off. u. B 2 74 an d. Gesch.

Schottischer Schäferhund entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Hermannstr. 34a.

gegen hohe Sicherheit gesucht. Off. u. S 3 91 an die Gesch. 3—5000 Mk. als 1. Hypothek.

Zwei mittelschwere zugfeste Pferde billig zu verkaufen. Sternstraße 34.

Silbergr Pompadour von der Kreuzkirche über Heerdestr. bis Grevenerstr. verloren. Gegen Belohnung ab ugeben Grevenerstr. 21 pt.

Gelbe Speise- und Futterwurzeln

sowie Runkelrüben, Industrie- und Riesenmohrrüben, Eß- und Pflanzkartoffeln hat abzugeben Mertens, Rieselfelder bei Kinderhaus, Telefon 2017. (v2a

Billiges Angebot!

Alte eichene Lagerbalken und eine große Partie Weinflaschen äußerst billig abzugeben. w3a Neubrückenstraße 59.

Blusen und Kinderkleider werden billigst angef. R Gesch.

Gelegenheitskauf. w3a Bunte und weiße Faltenhemde, Kragen, Kravatten, Taschentücher usw., solange der Vorrat reicht, billig! billig! Kein Laden, Magdalenenstr. 22.

20—30 000 Mark,

I. Hyp. auf erstkl. Neubau in guter Lage, 8—12 000 Mk. auf Grundw. I. Hyp. 5000 Mark II. Hypoth. innerhalb 50% der Gebäudetaxe sofort oder später gesucht. Off. an die Gesch. unt. R B 84 nur von Selbstgeber.

Sehr guter Dauerbrandofen umständehalber bill. zu verkaufen. Näheres Hermannstr. 19, part.

Ein brauchbares, gutes **Ackerpferd** steht zum Verkauf auf der Dyckburg. Münster, 11. 11. 12. Gräfl. Hatzfeldtsche Rentei. w2a

2 Pelerz.-Mäntel, lange Stiefel, 1 schl. Eschenbettlade z. verk. R G.

Schöner Foxterrier, 1 J. alt, wachsam und erzogen, für 15 M. zu verkaufen. Brüderstraße 16.

Guterh. Gehrockanzug

f. schlanke Figur u. gebr. Überzieher und Anzug f. Knaben v. 15 J. zu verkaufen. Münsterstr. 4 III.

Kornsäcke

reines Leinen mit der Hand genäht,
6 Scheffel Inhalt Mk. 2,60
5 Scheffel Inhalt Mk. 2,35
gute Dreilade Mk. 1,70, 1,65, 1,35.

Hermann Holtmann,

Münster, Aaltstraße 8. Fernruf 800.

Gebrauchtes, zweisitziges **Sitz- u. Stehpult** für 4 Personen gesucht. Offerten unt. Z 7216 an Ang.-Roief, Markt 37.

W. Dopheide, Mechaniker, Burgstr. 17, repariert Nähmasch. aller Systeme. Postkarte genügt.

Zur **Gesellschafts-Saison** empfehle mich zur Lieferung von Déjeuners, Diners, Soupers, Büfetts sowie einzelner kalter u. warmer Schüsseln in und außerhalb d. Stadt. Conrad Ridder, Stadtküche, a2a Wilmergasse 5—6. Fernruf 1859.

Fast neues Grammophon mit vielen schönen Platten billig zu verkaufen. Näh. Gesch.

Nachhilfestunden für Quintaner **gesucht.** Offerten mit Preis an die Geschäftsstelle u. S S 80.

Zu verleihen z. 1. Dez. d. J. »» 4000 Mark « auf erste oder zweite Hypothek von Selbstverleiher. Off. unt. R R 79 an die Gesch. ds. Bl.

Ofen, Tisch, Waschkommode bill. zu verk. Leerestr. 5, II.

Junge Teckelhündin zu verk. Dechaneistraße 16.

Großer antiker eich. Kleiderschrank zu verk. Näh. Gesch.

Gebrauchte Möbel, sowie Küchenschrank, Kleiderschrank, Sofa, Tisch und Küchenherd zu kaufen gesucht. Offerten unter O O 77 an die Gesch. d. Bl.

Puppenklinik.

Alle Puppen werden repariert. Großes Lager in neuen Puppen und allen Ersatzteilen, sowie echten und imitierten Puppenperücken. Anfertigung v. Puppenperücken aus ausgekämmtem Haar, a3a **Puppenklinik** Alterküchenstr. 3.

Ziehung am 30. November
XX. Badische Lotterie
Gesamtwert der 4578 Gewinne M.
100000
Gesamtwert der Pferdegewinne
70000
Hauptgewinn im Werte von
10000
Lose à 1 M. (215 000 Lose) 11 Lose 10 M.
Porto und Liste 25 Pfg. extra.
Lose-Vertriebs-Gesellschaft, Berlin, Monbijouplatz 2.

Bispings Musik-Haus.
Größtes Lager in
Sprechapparaten u. Platten
Zithern
Guitarren
Lauten
Mandolinen
Ziehharmonikas
Mundharmonikas
Trommeln
Flöten.
Alle Reparaturen werden schnellstens u. billigst ausgeführt.

Hubert Thüsing
Alter Fischmarkt 11—12
— Telephon 2198 —
empfiehlt frei Haus
in 5 L.-Syphons
Spatenbräu, München, hell u. dunkel, à Syp. M 3.
Hansabräu, Dortmund, hell, à Syph. M. 2.
Hansa Pilsener, à Syph. M. 2,5.

Gebrauchte, gute
Pinaninos
in allen Preislagen von 200 Mk. an, in großer Auswahl.
Klavierhaus
Fr. Hülsmann,
Laer (Bez. Münster), Bahnstation Horstmar.
Reparaturen und Stimmungen gut und billig.

Grahambrot
täglich frisch.
Max Koberg
Magdalenenstr. 7.
Telephon 864.
Versand nach auswärts

100 Heringe
Delikat in feiner Milchsauce
franco 3,30 M. Verp. frei.
Dazu 1 Pfd frisch
Gratis ger. Seelachs oder Dose ca. 20 norw. Olsardin.
E. Napp, Altona Ottens. A. 90.

Stempel aller Art
liefert schnell und preiswert
Heinrich Stamm
Münster i. W.
Roggenmarkt 5
Postscheckkonto Cöln 13923

Klavierstimmen und Reparaturen billigst unter Garantie.
F. Dahmen,
Pianofortebauer,
Warendorferstr. 15.

Wiener Café, Centralhof. Nachtcafé.
Engl. und franz. Zeitungen.
Spezialität: Bouillon mit Rindermark.

Französisch!
An den Damenkursen (von franz. Lehrerinnen) können noch einige Damen teilnehmen.
Berlitz school,
Syndikatgasse 4—5.

Einjährigen- und Abiturienten-Examen!
Schnelle, gewissenhafte u. grdl. Vorbereitung durch Lehrer mit langjähr. erfolgr. Unterrichtspraxis. Off. unter L M 94 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Verkauf oder Verpachtung.
In einer kath. Gegend im R.-B. Wiesbaden ist eine im vollen Betrieb gute Landwirtschaft mit pr. 80 Morgen Acker- u. Wiesenland, noch neue massive Gebäude, großer Garten mit Obstb., gr. B. abgeschl. Hofraum, 1 gutes treues Pferd, 8 Stück Rindvieh, 12 St. Schafe, 2—3 Schweine, 18 St. Hühner. Sämtliche landwirtschaftliche Geräte, Dreschmaschine usw. wegen Sterbefall zu verkaufen oder zu verpachten. Off. u. M B 3067 an d. Gesch. d. Bl.

Wohnungs- und Stellen-Anzeiger.

An dieser Stelle kosten Anzeigen aus Münster bei sofortiger Bezahlung 10 Pfg. der Spaltenraum von 2,4 mm Höhe.

Offene Wohnungen

Möbl. Zimmer mit Morgenkaffee zum 1. 12. zu vermieten. Ausk. Brüderstraße 7, I.

Fein möbl. Zim. m. Schreibt. zu verm. Theissingstr. 4, I.

Großes, freundl. möbl. Zim. zu verm. Weselerstr. 26, 1. Et.

Möbl. Zimmer, ruh. Lage, mit Morgenkaffee für 15 M. z. verm. Grevenerstr. 66. w2a

Zum Mitbewohn. einer größ. herrsch. Wohnung auf Mauritz bietet sich für einzelne Dame Gelegenheit.
Näh. Warendorferstr. 63, unt.

Umständehalber herrschaftl.
Parterrewohnung,
5 Zim., Küche, Mansarde, große Veranda u. Bad nebst Vorgart. per sofort od. 1. Januar 1913 zu vermieten.
Näh. Warendorferstr. 104, pt.

Herrsch. Wohng.:
Hoyastraße 13, 1. Etage, vollständig renoviert, 5 Zimmer, kompl. Bad, 2 Mans., elektr. Licht, Koch- u. Leuchtgas, per sofort zu verm. Pr. 800 Mk. Näheres
Herm. Hamann,
Heisstraße Nr. 9.

Herrsch. Et., 4 Z., K., Badez., Gas, Garten, sof. od. spät. z. verm. 480 Mk. Näh. Augustastr. 43 II. Et.

Herrschaftliche
Wohnung
im Zentrum der Stadt, hochparterre, 7 Zimmer, Küche, elektr. Licht. Mitbenutzung eines großen Gartens, nur an ruh. bess. Mieter ab 1. April zu vermieten. Preis 1500 Mark. Off. u. W Z 63 an die Gesch. d. Bl.

Parterre-Wohnung, Nordstr., 5 Zim., Veranda, Garten, Badezim., Küche, Zbh., a. Wunsch elektr. Licht zu April zu verm. Bruun, Wasserstraße 4a.

Herrschaftl. 2. Etage
Wehrstr. 22 ist zum 1. April 13 an ruhige Einwohner zu verm. Näheres Wehrstraße 20.

Im Südviertel
sehr schöne Wohnung sofort oder zum 1. Jan. zu vermieten. Näh. Neubrückenstraße 49, pt. w2a

Herrschaftliche Wohnung, 5 Zim., Küche, Vorratskam., Badezim., Kell., Mans. zu sof. od. später zu vermieten. Kettelerstraße 53, part. Näheres Kettelerstraße 57, part.

Kreuzviertel.
Abgeschl. Etg., 4 Z., Küche, Kochgas u. Zubeh. sof. od. spät. zu verm. Sieverdesstraße 19.

Geschäfts-Etage
5 Räume, Pr.-Markt 20, 800 Mk., zu verm. Näh. i. Laden. (v2a

Für Dekorateure.
Gleich am Zentrum d. Altstadt gel. Laden m. Wohng. u. Werkst. z. v. Off. u. J J 72 a. d. Gesch. (v2a

Modes.
Hübsch mod. Laden, 1 Min. vom Markt, für 600 Mk. z. v. Off. u H H 71 an d. Gesch. (v2a

Gesuchte Wohnungen

Ein großes oder 2 kleine
unmöblierte Zimmer
(heizbar) für den Winter sofort zu mieten gesucht. Angeb. mit Preisangabe an
Frau Dr. Siri Thienemann, Augustastraße 8.

Zum 1. Jan. wird freundl., ruhiges,
möbl. Zimmer
mit Morgenk. u. Abendbrot ges. evtl. mit voll. Pension. Nähe Bahnhof oder Lamberti. Off. unter F G 89 an die Gesch.

Zum 1. Dez. sucht jg. Mann (Handw.) möbl. Zimmer, am liebsten mit voller Pension.
Off. mit Preisangabe unter M R 95 an die Gesch. ds. Bl.

Ein leeres Zimmer für ältere Dame gesucht. Off. unter P P 78 an die Gesch.

1 kl. Haus mit Garten
od. Hof zu mieten ges. Off. u. P R 98 an die Gesch. ds. Bl.

Brautpaar sucht zum 1. April
Wohnung
von 2—3 Zimmern, Küche und Zubehör. Off. u. R P 11 an die Geschäftsst. d. Bl. (v2a

Beamter, kinderlos, sucht abgeschlossene 3-Zim.-Wohnung in nur ruh. bess. Hause z. 1. April. Off. u. O P 97 an die Gesch.

Part. oder 1. Etage, 5 Zim., Küche u. Zub., zum 1. 4. 13 v. ruh. Dauermietern gesucht. Nähe Bahnhof bevorzugt. Offerten mit Preis unter A B 45 an die Geschäftsstelle. a2b

Suche sofort klein. Parterre-Lager, Stallung für ein Pferd nebst Einfahrt und Hofraum. Offerten unter T W 62 besorgt die Gesch. ds. Bl.

Parterre-Wohnung v. 4—5 Zimmer vorm Servatiitor im Preise bis 850 Mark z. 1. April gesucht. Offerten unt. G 205 an die Gesch. w2a

Offene Stellen

Stundenfrau sofort gesucht. Näh. Geschäftsst. d. Bl.

Für mein Futterstoff- und Besatzartikel-Engros-Geschäft wird für sofort eine
»» Kontoristin ««
gesucht.
M. C. Wertheim, Burgsteinfurt

Junges Mädchen
zur Erlernung der Küche und des Haush. bei Fam.-Anschl., am liebsten von auswärts, ohne gegenseitige Vergütung gesucht. Off. u. C F 88 an die Gesch.

Stundenmädchen
für vorm. gesucht. Näh. Gesch.

Krankheitshalber ein gesund., kräftiges, braves, kath.
»» Mädchen, ««
nicht unter 20 Jahren, sofort für Küche und Hausarbeit ges.
Witwe B. Kloppenborg, Kuhstraße 4.

Suche zu sofort od. später ein
tüchtiges Mädchen
für Küche und Hausarbeit.
Näheres in der Gesch. ds. Bl.

1 prop. Stundenmädch.
per sofort für nachm. gesucht.
Mühlenstraße 16, II.

Für ein herrsch. Gutshaus zum 15. Dez. od. 1. Jan. ein
kath. Zweitmädchen
gesucht. Angeb. u. M M 3079 an die Gesch. ds. Bl.

Wegen Verheiratung des jetzigen zu April braves, kathol. häusliches Mädchen als
bess. Zweitmädchen
in dauernde ständige Stellung gesucht. Guter Lohn, den Leistungen entsprechend.
Frau Fr. Hüffer, Klosterstraße 32.

Für bald wird ein besseres
»» Mädchen ««
oder einfaches Fräulein in ein. Restaurant gesucht. Näh.
Fritz Westerbusch, Restauration, Castrop i. W.

Suche zum 1. April 1913 für herrschaftl. Haushalt gut empfohlenes kath.
Hausmädchen
gegen hohen Lohn. Näheres zu erfragen Zumsandestraße 15.

Junge
Verkäuferin
für einige Monate zur Aushülfe sofort gesucht, am liebsten a. Münster.
Konditorei Timpe, Nordstraße.

Ordentl., gut empfohlenes Mädchen für Küche und Hausarbeit, wegen Erkrankung des jetzigen, sofort oder z. 1. Jan. ges. Alter-Fischmarkt 7, Laden. w3a

Nach auswärts
junges Mädchen zur Erlernung der Küche und des Haushalts zum 1. Jan. für kl. Haushalt ohne gegens. Vergütung bei Familienanschluß. Off u No. 5240 an die Ann.-Exp. E. Bendel, Ludgeristraße 12.

Ein braves, freundlich., einfaches Mädchen bei einer älteren Dame für einige Nachtwachen gesucht. Näh. in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Eine Waschfrau
wird gesucht. Marienthalstraße No. 42 part., rechts.

Schulmädchen für leichte Ausgänge gesucht. Näh. in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Kontoristin gesucht
zum 1. Januar für hiesiges Engrosgeschäft, schöne Handschrift, Kenntnisse der Buchführung, Fertigkeit in Stenographie und im Maschinenschreiben sind unbedingt erforderlich. w2a
Gefl. Angebote u. F F 69 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wegen Erkrankung des jetzigen Mädchens, suche ich eine tüchtige, propere, durchaus ehrliche
Person
in den mittleren Jahren, zur selbständigen Führung des Haushaltes und Geschäft, da die Frau fehlt. Zum Putzen und für die Wäsche Mädchen vorhanden. Näh. in der Geschäftsstelle ds. Blattes.

Jüngerer, kath.
Sattler- u. Polstergeh.
per sofort nach ausw. gesucht.
Näheres bei Fritz Bell, Hafenstraße Nr. 9.

Jüngerer Beamter
für ein Verwaltungsbüro sofort gesucht. Off. mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter A A 64 bef. die Geschäftsstelle ds. Bl.

Suche auf sofort oder in 14 Tagen einen älteren selbständ.
Bäcker u. Konditor.
Ed. Lach, Meppen.

Jüngerer, jedoch volljähriger
Bureauvorsteher
f. Rechtsanwalts- u. Notariats-Bureau gesucht. Eintritt sof., spätestens am 1. Jan. 1913.
Justizrat Middendorf, Oelde i. W.

Comptoristin,
perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben sowie Buchführung zum 1. Januar 1913 gesucht.
Gefl. Off. mit Angabe der Gehaltsanspr. und Zeugnisabschriften unter K L 93 besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Tüchtige Pflasterer und Arbeiter gesucht.
W. Ludimann, Pflastermeister, Münster i. W.

Zum Verkauf an Privatkundschaft wird ein fleißiger, verheirateter
ordentlicher Mann
in dauernde Stellung gesucht. Derselbe wird angelernt. Kl. Kaution erforderl., da das Inkasso mit zu übernehmen ist.
Schriftl. Off. unter L M 16 an die Gesch. ds. Bl.

Suche für sofort einen selbständigen
Maschinenmeister und 2 Tischlergesellen
für Möbel und Bau.
Josef Berning, Tischlermeister, Lingen a. d. Ems.

Selbständiger
Friseur-Gehülfe
gesucht.
Jul. Erwig, Dorsten.

Ein Bäckergehülfe
auf sofort gesucht. Keine Nachtarbeit.
Jos. Schlattjann, Gr.-Reken.

2 kathol. Ackerknechte
zum 1. April n. J. gegen hoh. Lohn gesucht. Schriftl. Offert. sind zu richten an
Heinr. Schulte in Scherlebeck bei Recklinghausen.

Zum 1. Januar oder früher wird für ein Manufakturgesch. ein tüchtiger, strebsamer junger Mann, kath. Konfession, als
»» Verkäufer ««
gesucht; derselbe hat auch teilweise die Buchführung zu übernehmen. Offerten m. Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. u. K K 3077 an die Gesch.

Sofort ein braver
Junge gesucht,
im Alter von 14—16 Jahren, zum Milchfahren und leichte Arbeit Mertens, Nieselielder bei Kinderhaus.

Ein junger, solider, selbständ.
Bäckergeselle,
der auch Konditorei versteht, zum 22. November gesucht Stellung dauernd.
Ferd. Lenfert, Datteln, Hohestraße 9.

Gesuchte Stellen

Ordentl. Person sucht tagsüber Stellg. bei Kindern. Off. unter G H 90 an die Gesch.

Haushälterin gesetzten Alters, in allen Hausarbeiten sowie in d. bürg. u. feineren Küche erf., sucht baldigst Stelle in stillem, ruhig. Hause, am liebsten bei geistl. Herrn.
Offerten unter C C 66 bef. die Geschäftsstelle ds. Bl.

Alt. zuverläss. prop. Person sucht Stelle bei kl. Kindern für ganz oder ganze Tage. Off. u. W W 43 an die Gesch. ds. Bl.

Junges Fräulein sucht sofort oder später Stellung zur Stütze der Hausfrau.
Offerten unter A R Hohenlimburg i. W., Lenneufer 13.

Tüchtiges Mädchen sucht zum 15. November Stelle. Off. u. W W 65 an die Gesch.

» Kontoristin, «
die die Töchter- und höhere Handelsschule besuchte, bislang in ungekündigter Stellung ist, sucht sich umständehalber zum 1. Januar 1913 zu verändern. Münster od. Umgegend bevorz. Offerten unter O D 3081 bef. die Geschäftsstelle ds. Bl.

Junges Mädchen
sucht für die Weihnachtszeit Aushülfe in einem bess. Gesch. Off. u. K K 73 an die Gesch.

Junges, kath. Mädchen, 19 Jahre, sucht sofort Stelle als
Stütze der Hausfrau.
Offerten unt. B 7215 an A. Rolef, Markt 37.

Haushälterin sucht Stelle bei geistl. Herrn od. einz. Herrn od. evtl. als
Köchin.
Offerten unt. W 7206 an A. Rolef, Markt 37.

Ein junges Mädchen sucht vom 15. Nov. bis zum 1. Dez. Stellung zur Aushülfe morgens, nachmittags oder ganz.
Off. unter C 7220 an Aug. Rolef.

Junges Mädchen
mit Buchhaltung u. sämtl. Kontorarbeiten vertraut, wünscht morgens Beschäftigung. Off. erb. u. S T 100 an d. Gesch.

Näherin empf. sich z. Anfert. von Schürzen. Off. u. H J 58 an die Gesch. ds. Bl.

Tücht. Schneiderin empfiehlt sich zur Anfertigung v. Damen- und Kinder-Garderobe.
Näheres in der Gesch. ds. Bl.

Eine Haushälterin
sucht Stelle bei einem Geistl. od. auch bei einz. Herrn für sof. od. später. Off. u. G H 51 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Mädchen sucht Stellung für halbe Tage.
Näheres in der Geschäftsstelle.

Junger Mann der Kolonial-, Delikatessen-, Material- und Farbwaren-Branche, auch in Wurst- u. Fleischkonservenfabr. tätig gewesen, sucht Stellung als Expedient oder Lagerist per 1. 12. oder 1. Januar 1913.
Offerten unter R S 99 bef. die Geschäftsstelle ds. Bl.

Kräftiger Junge,
der Lust hat, Schlosser zu werden, sucht sofort einen Meister. Zu erfragen in der Gesch.

Junger Mann, 24 J., sucht Stellung. Off. u. D E 87 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Verheirateter Brenner
sucht Stelle sofort oder später. Off. u. W W 82 an die Gesch.

Junger verheir. Mann
sucht Besch. auf Lager od. dgl. Off. unter Z Z 83 bef. Gesch.

Erfahrener Rockarbeiter sucht Beschäftigung. Off. unter C D 85 an die Gesch. ds. Bl.

Junger Mann mit flotter Handschrift empfiehlt sich zum Adressenschreiben od. sonstigen schriftlichen Arbeiten. Off. u. J K 92 an die Gesch. ds. Bl.

Suche für meinen Sohn
Lehrstelle in kaufm. Geschäft od. auch auf Lager. Offerten unt. E E 68 an die Gesch. ds. Bl.

Junge, 17 J. alt, sucht Stelle als Laufbursche od. zum Fahren.
Offerten u. W 7205 an A. Rolef, Markt 37.

Bauernsohn, der alle Arb. selbständ. übernimmt, sucht zu Frühjahr St. als Ackerknecht auf kl. Gut. Sommerwirtschaft nicht ausgeschlossen. Off. u. V 7208 an A. Rolef, Markt 37. a2a

2. Hyp., 10 000 Mark,
nach Spark. auf Geschäftshaus in Altstadt v. Selbstverl. ges. Off. u. G G 70 an die Gesch.

5 Akademiker suchen
besseren Mittagstisch, womögl. in der Nähe des Ludgeritores. Off. u. D D 67 an die Gesch.

Hypothekenbrief
von 3000 Mark zu zedieren gesucht. Off. unter M M 75 an die Gesch. ds. Bl.

Wo kann Dame Deklamationsunterricht nehmen?
Offerten mit Preisang. unt. R R 76 an die Gesch. ds. Bl.

Holzbrandofen, eich. Tisch bill. zu verk. Näh. in der Gesch.

Hauslehrer.
Student ert. Nachhilfe,
übernimmt auch Hauslehrerstelle. Beste Referenzen.
Offerten unter T T 81 bef. die Geschäftsstelle ds. Bl.

Bauplätze (Abschnittsstr.) ges. Preis mit und ohne Straßenbaukosten. Off. unter S S 41 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

„Ich war am Leibe mit einer
Flechte
behaftet, welche mich durch das ewige Jucken Tag u. Nacht peinigte. In kaum 14 Tagen hat Zucker's Patent-Medizinal-Seife das Uebel beseitigt. Diese Seife ist nicht 1.50 M., sondern 100 M. wert. Serg. M.“ à St. 50 Pf. (15%ig) u. 1.50 M. (35%ig, stärkste Form). Dazu Zuckooh-Creme, 50 Pf. u. 75 Pf. In Münster bei A. & F. Hausmann, Frau M. Harenberg, W. Rubtisch, C. Francke, H. Monhof, Th. Sieper, F. Menhöfener, B. Beuers, O. Krumbein, Salzstr. 35; C. H. Voetter, Th. Koch, Michaelisplatz 2; in Greven: Wwe. Elberfeld.

Militärstiefel, Militärschuhe, neu u. gebraucht, unübertroffen, stark, billig und bequem, für jeden Beruf.
C. Rütter sen.,
Krummer Timpen Nr. 17—19.

Verloren
Sonntag morgen früh 1 Granatbrosche Wolbeckerstr. Bitte abzugeben Diepenbrockstr. 5 I. Etg.

Zum Besuche von Privatkundschaft, solider, verheirateter
Mann
gesucht für hier und auswärts. Stellung gut und dauernd. Kleine Kaution erwünscht.
Angebote mit Angabe des Alters und der bisherigen Beschäftigung unter H G 12 an die Geschäftsstelle d. Ztg. erbeten.

Zur Bedienung des Telefons und zur Führung der Registratur suche ich zum sofortigen Eintritt ein **gewandtes, junges Mädchen.**
Theodor Althoff,
Stolbergstrasse 4.

2. Ziehung der 5. Klasse der 1. Preußisch-Süddeutschen (227. Kgl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

(Vom 8. November bis 2. Dezember 1912.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

9. November 1912, vormittags. Nachdruck verboten.

13 174 239 65 437 521 89 97 636 [3000] 68 722 64 **1247** 52 42 308 696 855 925 **2030** 469 528 43 651 [1000] 61 76 856 **3027** 15 222 362 400 19 53 97 649 907 66 **4092** 1 9 [500] 202 8 11 41 67 [3000] 586 624 79 719 51 71 837 70 **5131** 44 236 55 363 42 [10000] 99 624 39 752 98 956 60 **6062** 10 127 220 84 316 [3000] 474 526 641 99 763 897 **7015** 40 [500] 53 77 379 403 26 11 [500] 707 56 74 [1000] **8000** 35 154 259 481 753 850 **9263** 41 72 [1000] 431 [3000] 833 39 994

10099 152 202 37 384 461 612 926 **11053** [3000] 147 92 [1000] 218 441 618 85 767 812 [500] 32 89 91 942 **12049** 54 73 49 302 71 462 73 563 [1000] 93 632 817 **13010** 78 101 27 [1000] 42 302 422 82 90 701 815 968 **14083** 337 96 500 838 847 **15200** 30 386 413 [500] 23 96 522 847 915 **16088** 311 428 57 520 33 [500] 58 750 837 39 51 **17260** 302 38 483 592 98 **18001** 165 [500] 213 40 95 [3000] 351 [500] 72 98 [1000] 450 506 58 74 [1000] 485 924 38 67 84 **19535** 659 832

20017 32 247 84 723 916 [30000] **21129** 269 467 508 655 812 949 **22110** 32 75 221 48 471 96 737 80 [500] 805 67 934 [500] **23059** 101 263 402 22 556 88 912 20 56 **24** 135 143 64 235 [3000] 98 842 65 70 76 727 975 **25031** 146 76 498 [500] 659 96 748 80 83 [500] 848 934 **26294** 487 589 639 61 754 85 839 **27068** 120 96 222 30 63 479 650 58 771 879 904 **28067** 407 44 514 82 [500] 644 51 81 806 29 972 **29068** 120 33 [3000] 42 [1000] 77 204 51 99 384 444 86 78 545 50 643 7 9 930

30099 216 300 45 416 641 779 861 **31125** 219 45 84 361 83 87 406 7 560 614 **32121** 332 522 [500] 50 [1000] 854 [1000] 59 60 [1000] 92 983 **33110** 217 348 449 5 9 73 97 718 64 70 [500] 946 **34029** [500] 181 50 51 618 728 886 [500] 97 **35018** 80 158 263 483 732 37 50 [1000] 918 **36263** 422 518 [500] 25 [500] 775 863 **37010** 163 469 639 972 **38041** 45 115 31 [500] 36 72 358 [500] 445 551 634 46 734 40 48 94 **39004** [3000] 100 272 410 21 53 927

40055 119 78 236 594 754 861 **41115** 46 213 451 750 74 805 23 50 75 **42063** [1000] 70 [3000] 162 276 42 78 79 533 605 68 908 93 **43044** 354 651 787 913 31 63 **44052** 161 79 265 98 534 98 649 865 937 **45127** 57 82 [1000] 219 74 309 [500] 12 49 88 534 [500] 640 702 66 822 904 5 46 **46015** 208 [1000] 829 35 53 474 596 606 18 [1000] 710 819 **47012** 71 285 306 442 [1000] 66 605 36 747 [1000] 843 81 [1000] 935 **48068** 146 403 703 25 [500] 854 96 **49079** 198 [500] 506 56 [500] 94 774 841 917

50058 201 67 [1000] 689 757 [500] 845 87 **51260** 80 428 54 516 60 90 93 **52079** 316 450 98 632 58 706 883 **53081** 297 [500] 8 0 972 **54060** 264 412 610 822 **55318** 76 84 442 520 65 80 88 612 60 [3000] 959 **56010** 27 73 75 172 [3000] 218 97 306 805 48 **57055** 204 51 336 [3000] 58 431 38 511 654 754 830 922 36 **58147** 83 328 410 503 52 83 673 788 871 **59030** 56 121 78 236 342 [500] 44 747 893

60111 249 78 307 70 562 694 720 928 **61002** 36 79 [500] 121 [1000] 72 80 [1000] 249 84 [1000] 94 342 589 624 38 87 714 83 82 905 73 **62081** 221 320 29 61 461 86 646 886 932 [500] **63004** 261 314 446 585 89 [500] 752 53 891 **64064** 93 136 311 12 [1000] 29 70 414 85 644 **65028** 103 11 203 [500] 10 386 435 783 883 928 [500] **66** 56 88 [500] 275 378 [500] 445 [1000] 88 544 84 653 709 40 45 [500] 896 960 **67052** 347 94 [1000] 435 670 778 853 **68299** 645 73 858 **69054** 184 292 538 629 709 840 82 934

70040 134 231 314 19 49 404 [500] 44 652 700 937 50 80 **71022** 275 339 487 500 **72114** 373 411 41 505 [500] 629 41 721 94 824 908 44 **730** 0 76 [1000] 108 227 [500] 52 426 61 667 776 97 840 **74381** 527 [500] 79 [500] 718 824 913 22 **75043** 81 10 328 92 611 [500] 69 7 6 [500] 45 845 [500] 960 **76079** 126 242 399 426 49 675 803 **77029** 32 47 147 74 95 [500] 238 330 67 84 95 473 81 650 738 853 84 954 64 **78**07 328 38 456 591 623 75 777 845 [500] 918 **79** 79 245 430 [1000] 549 71 616 892 93

80177 273 92 356 432 653 858 976 97 **81052** 141 215 526 614 778 90 811 906 **82156** 244 630 44 45 847 [3000] 982 89 91 [1000] **83255** 494 717 64 812 78 96 **84013** 79 100 [1000] 17 39 57 68 413 540 53 85 [1000] 668 781 **85064** 174 256 71 306 41 92 607 842 87 932 **86555** 628 726 996 **87235** 69 367 538 770 827 95 991 **88120** 70 463 612 27 71 82 753 946 **89336** 470 514 30 803 6 [500] 27 80 86 938

90137 47 97 244 3 3 547 611 778 954 **91010** 128 203 302 777 84 929 51 **92302** 77 606 51 862 [500] 67 959 **93236** 46 347 [3000] 50 614 709 [1000] 938 79 [500] **94123** [1000] 237 324 89 434 583 99 610 737 95 **95001** 9 80 90 105 [500] 56 363 82 [500] 544 89 93 611 59 77 86 [3000] 68 935 88 **96055** 90 [500] 122 [1000] 55 60 394 [500] 458 61 550 669 71 769 821 907 58 **97199** 211 308 29 455 659 8 15 90 928 **98026** 54 74 397 680 766 8 5 83 948 **99302** 19 480 696 729

100075 200 [3000] 7 34 65 838 [500] 95 504 14 601 951 [500] **101538** 601 780 [500] 816 942 [500] 87 **102002** 229 87 18 926 788 833 **103368** 628 767 867 915 **104172** 539 76 613 48 923 **105015** 37 182 99 220 92 344 524 840 904 28 53 **10663** 911 75 **107006** 108 18 209 35 337 403 534 720 925 43 46 **108101** 98 207 8 18 [1000] 46 [1000] 60 458 [1000] 514 653 767 826 [500] 97 937 38 **109029** 134 352 826 77 972 79

110016 44 62 102 213 555 607 24 74 867 [500] 914 26 95 **111113** 42 341 607 748 879 [500] 979 **112013** 124 880 499 508 692 700 [1000] 88 90 802 976 **113030** 85 109 378 [500] 544 91 692 722 74 817 30 [1000] **114030** 99 247 366 464 [500] 535 740 84 **115002** 183 240 [1000] 55 342 57 522 [1000] 632 43 [500] 769 838 **116113** [3000] 21 [500] 58 82 254 [500] 70 348 72 401 542 650 766 989 **117050** 148 83 66 79 732 814 [1000] 918 **118037** 167 233 370 79 521 615 [500] 57 77 783 48 827 44 956 **119064** 291 706 91 868 [500] 925 95

120324 63 420 82 787 893 **121018** 15 165 277 580 56 66 602 15 701 3 42 76 968 **122110** 31 282 85 561 75 [500] 506 757 972 **123185** 405 18 509 62 [500] 631 751 84 821 971 **124006** [3000] 206 306 31 35 639 845 60 988 **125102** 96 268 480 [500] 596 643 724 638 [1000] 68 91 946 **126069** 72 139 78 210 87 449 727 814 949 **127058** 67 600 62 97 132 907 69 **128266** [1000] 338 578 783 842 **129321** 67 409 570 813 63 910

130002 [500] 63 111 81 213 46 374 [3000] 438 68 74 557 908 9 **131034** 461 62 576 754 830 35 48 91 999 **132149** [500] 364 72 429 524 687 893 **133004** 235 819 407 625 726 72 [500] 807 64 **134080** 219 93 347 460 79 84 638 50 702 887 923 [1000] 48 72 [1000] 76 **135209** 34 323 61 504 12 37 674 817 50 58 **136035** 236 [500] 59 657 69 544 54 [3000] 79 630 **137108** 86 209 18 56 386 775 80 918 **138022** 349 91 446 [500] 578 898 920 **139005** 25 109 30 500 314 597 743 892 [500] 936 39 97

140195 628 831 **141392** 629 [500] 44 49 89 887 900 **142058** 104 241 383 519 29 [1000] 738 **143059** 64 106 96 300 724 908 **144025** 26 [500] 77 159 208 300 25 401 720 862 912 50 **145112** [1000] 66 98 [3000] 218 61 315 [1000] 411 87 63 741 97 856 **146008** 66 233 324 440 582 613 754 60 [500] 76 81 [500] 917 79 **147001** 254 379 508 705 836 **148168** 254 60 [500] 79 341 70 488 739 642 **149013** 68 181 454 747 852 949 82

150082 120 209 72 98 338 802 **151062** 148 59 303 427 654 794 918 74 **152066** 83 [1000] 114 345 449 691 98 **153101** 62 613 819 89 908 71 [3000] **154020** 58 [3000] 70 [3000] 123 435 541 [500] 79 665 755 **155038** 456 679 718 848 924 62 91 **156024** 178 480 527 736 83 809 25 45 78 **157046** 67 [500] 181 8 5 50 71 418 519 753 **158047** 207 336 86 420 86 643 750 938 [3000] 62 **159013** 400 61 586 640 [500] 770 836 970 [500] 78

160124 832 77 441 83 505 15 [500] 24 **161071** 157 309 [1000] 74 563 [1000] 830 49 63 927 48 [500] 94 **162049** 68 [1000] 571 623 722 804 74 935 **163144** 97 [500] 467 77 573 882 948 **164087** 263 315 91 409 [500] 502 61 89 692 875 82 968 **165078** 106 226 508 654 738 903 45 **166209** 456 73 510 807 **167041** 310 468 505 90 654 [500] 704 891 957 **168036** 160 68 236 496 578 730 [1000] 832 81 97 [1000] 903 **169123** [1000] 42 234 75 436 529 696 721 23 886 931 40 69 74

170497 613 [500] 94 802 [1000] 956 **171136** 805 77 402 38 55 580 87 90 92 742 [1000] 50 847 **172084** 128 [500] 90 541 94 623 45 703 **173303** [500] 400 [500] 632 35 746 818 48 976 **174142** 242 85 562 712 36 **175015** [500] 187 [5000] 23 69 [1000] 216 427 30 95 507 62 611 758 [1000] 975 **176106** 83 241 381 592 689 795 915 47 **177134** 285 95 373 443 92 620 18 815 [1000] 92 **178006** [500] 184 286 357 [1000] 419 704 22 [1000] 984 [500] **179003** 58 147 265 317 406 543 723 850 [1000]

180130 75 558 94 717 [3000] 85 [500] 838 **181029** 130 [500] 804 10 52 445 92 [500] 570 684 888 926 **182079** 268 504 95 621 52 95 540 793 **183031** 54 71 [500] 165 231 49 73 417 54 66 56 68 637 83 726 806 95 980 94 **184072** 105 [3000] 37 371 642 742 812 [500] 19 [500] 39 40 958 61 **185226** [500] 68 86 308 [1000] 25 525 27 [3000] 66 662 812 38 9 **186054** 154 56 610 762 840 87 467 [500] 83 **187006** 60 282 96 394 740 53 85 885 **188049** 67 88 175 223 360 653 704 25 34 94 **189030** 247 326 45 507 705 11 881 960

190053 147 240 300 [1000] 418 52 74 541 650 839 973 **191149** 378 424 57 512 708 61 74 95 96 857 [3000] 971 **192106** 216 486 582 630 53 **193068** [1000] 176 78 221 320 29 91 450 761 687 726 68 836 904 **194046** 143 371 448 77 600 22 65 747 75 [500] 889 [1000] 962 **195106** 17 206 300 460 91 526 36 40 76 723 32 **196186** 249 324 29 50 64 86 400 85 99 507 72 633 94 887 **197085** 59 71 100 70 298 898 494 603 38 98 868 930 [500] **198111** 243 358 415 561 648 [1000] **199048** 69 115 91 252 58 302 17 83 507 13 699 828 932

200182 286 498 634 866 91 [500] 995 **201128** 32 62 89 92 [500] 318 455 91 594 690 [3000] 802 97 961 **202197** 219 329 581 [3000] 664 67 852 [500] **203305** 15 506 41 633 808 45 919 **204035** 182 [500] 201 [3000] 17 341 433 [500] 70 891 **205038** 67 175 241 80 830 93 505 61 781 94 839 **206011** 119 33 245 64 489 555 631 733 58 68 **207004** 93 [500] 126 90 310 59 69 75 400 548 96 [1000] 991

Berichtigung: In der Vormittagsliste vom 8 November lies 172155 statt 172055, in der Nachmittagsliste 60751 statt 60759, 202010 statt 202012.

2. Ziehung der 5. Klasse der 1. Preußisch-Süddeutschen (227. Kgl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Vom 8. November bis 2. Dezember 1912.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

9. November 1912, nachmittags. Nachdruck verboten.

4 47 54 109 78 217 49 53 [3000] 407 47 511 [3000] 47 92 656 **1475** 569 775 831 900 48 **2046** 47 [1000] 182 681 [500] 720 45 59 [1000] 808 918 26 **3216** 47 401 98 [500] 582 94 601 [500] 99 921 **4107** 528 89 847 53 66 904 7 [500] **5134** 308 473 575 646 52 846 [1000] **6083** 84 348 86 95 552 969 **7069** 503 741 864 945 **8051** 161 271 306 75 456 86 93 582 [1000] 88 [1000] 90 761 **9138** 398 563 609 78 842

10030 88 [1000] 156 268 329 402 27 44 65 94 580 805 953 89 **11187** 286 406 634 734 898 92 96 910 **12063** 238 88 [500] 99 359 67 562 681 947 **13011** 129 411 21 61 920 **14543** [500] 626 815 990 **15249** 61 418 38 [1000] 89 515 25 94 661 70 715 31 [3000] 91 989 **16014** 119 57 494 595 661 705 86 **17050** 96 238 50 376 50 [3000] 41 603 49 900 **18026** 32 36 143 58 70 77 224 47 483 580 89 662 722 956 **19026** 36 127 59 75 91 220 24 464 72 523 678 [500] 890 97 908 [3000]

20037 86 [500] 167 392 408 692 822 [500] 85 920 [5000] **21331** 42 44 [500] 694 739 833 45 66 67 73 **22090** 212 75 96 307 65 434 534 83 [3000] 649 754 888 **23036** 62 146 311 48 512 25 701 869 **24069** 101 97 230 485 523 635 61 87 767 921 **25020** [1000] 283 334 81 463 69 83 766 899 [1000] 916 **26382** 522 602 20 797 811 44 [3000] 53 **27029** [500] 209 [1000] 96 [500] 307 567 721 815 53 982 **28216** 22 85 541 95 732 49 **29075** 116 217 70 [1000] 96 331 682 61 810 89 98

30012 89 100 24 253 509 29 31 726 [1000] 911 **31127** 56 259 670 725 843 994 **32237** [1000] 236 401 97 521 34 58 79 93 656 950 **33196** 262 98 447 64 [1000] 563 708 25 94 98 894 **34244** 675 832 927 **35036** 73 165 [500] 239 48 98 373 684 88 710 804 63 **36178** 218 58 535 95 773 [500] 84 93 819 901 50 **37237** 360 449 526 662 91 763 938 **38022** 157 71 200 [1000] 56 514 736 96 887 96 926 **39064** 176 84 91 271 306 52 86 [500] 88 442 [500] 640 [500] 84 948 [500]

40102 10 92 205 514 [1000] 34 46 53 789 99 950 76 **41469** 95 649 787 876 **42117** 45 [1000] 436 528 46 63 72 604 715 38 [500] **43220** [3000] 368 405 574 [500] 636 709 904 35 87 39 93 **44083** 243 77 344 420 570 **45017** 302 75 461 71 [1000] 562 76 998 **46100** 28 [1000] 249 50 324 447 99 544 48 81 775 872 **47009** 16 122 328 42 432 690 753 923 [500] **48178** 311 531 615 42 752 846 81 920 [3000] **49015** 214 78 89 321 80 681 86 756 887 98

50025 132 218 30 43 349 468 698 722 904 [1000] 55 84 **51184** 228 369 554 625 829 **52097** 172 482 532 45 68 660 [500] 718 47 74 94 872 934 **53068** 131 200 37 76 315 499 636 729 915 **54143** 46 388 [500] 510 [3000] 640 53 761 870 **55019** 36 62 374 492 503 14 43 81 607 17 72 719 82 857 951 **56052** 270 465 66 599 684 764 74 808 912 30 **57066** 153 [1000] 271 75 [500] 415 81 90 [500] 575 [500] 87 802 40 726 858 **58025** 56 96 382 [3000] 418 513 72 727 69 **59061** 70 193 388 404 61 75 612 64 746 930 37 43

60146 324 73 78 434 86 533 610 41 45 797 [1000] 824 82 94 **61083** [3000] 511 860 906 54 **62186** 361 592 98 658 86 746 98 941 43 **63154** 372 402 37 85 **640** 0 37 339 50 503 63 773 **65029** 41 [500] 57 374 458 59 619 716 [500] 65 **66167** 221 43 319 49 446 58 68 756 66 844 932 **67107** 248 403 667 827 42 924 79 **68120** 71 338 400 579 789 882 82 917 [3000] **69274** 415 591 615 [3000] 52 72 741 96 839 901

70018 73 412 585 749 [1000] 829 967 **71008** [3000] 25 46 189 237 361 81 89 520 36 [1000] 75 634 59 857 **72842** 1 6 309 94 462 570 778 956 **73232** 69 392 50 419 76 [3000] 537 717 [500] 87 824 953 79 **74146** 87 241 435 90 786 88 837 81 88 952 **75018** 89 [3000] 60 136 224 [1000] 346 73 437 95 521 [1000] 648 92 923 96 **76124** [500] 594 644 918 **77604** 53 108 214 [1000] 97 334 678 [3000] 849 [500] **78080** 223 311 411 39 501 66 87 624 [1000] 746 74 877 **79182** 229 467 533 [3000] 63 719 875 906

80048 2 4 474 587 709 12 **81028** 62 89 462 598 [500] 710 52 800 53 **82206** [1000] 9 16 330 659 712 28 52 862 948 **83022** 86 909 **84025** 153 438 557 653 745 861 **85016** 64 139 82 299 445 600 89 98 747 922 **86127** 88 435 57 91 656 717 90 819 [500] 70 907 [500] **87062** [1000] 97 [1000] 580 762 63 69 93 806 12 **88221** 355 66 401 5 94 529 601 39 763 878 **89023** 75 217 85 [3000] 98 317 [1000] 591 627 40 749 70 951

90131 326 76 [500] 458 560 92 640 [500] 738 840 97 947 52 **91087** 13 [1000] 213 75 402 [500] 575 758 823 975 **92098** 872 [500] 89 542 63 821 60 61 911 56 63 **93036** 156 242 49 437 611 [500] 35 773 **91052** 26 425 31 36 60 85 [3000] 805 996 **95006** 279 481 599 600 767 812 67 **96021** 127 217 325 93 414 [500] 48 507 626 56 717 193 **97116** 58 76 [500] 275 82 302 [500] 448 68 509 81 649 [500] 56 754 8 8 55 [1000] 97 931 **98080** 290 846 60 661 820 57 959 **99124** 281 403 41 521 662 791 833

100018 46 473 669 74 86 719 957 70 82 **101185** 261 69 70 839 434 954 **102063** 336 94 428 73 752 862 **103106** 200 38 81 94 402 [3000] 17 189 714 94 954 **104007** 118 [500] 233 51 688 896 **105010** 172 253 480 500 44 [1000] 699 [500] 714 65 [40000] 930 89 **106068** 331 56 61 410 546 80 814 **107070** 346 [1000] 601 58 757 887 **108018** 61 275 810 470 511 86 614 21 27 [1000] 86 901 27 **109168** 544 611 14 81 896 944

110146 420 52 844 **111020** 196 220 [500] 62 [500] 488 502 8 635 98 729 47 823 51 57 [500] 925 **112365** [1000] 487 918 56 60 **113282** 36 [3000] 433 648 70 [1000] 55 **114466** 781 843 98 **115273** 321 28 69 425 691 92 826 47 **116035** 189 863 94 429 84 [500] 525 28 66 845 70 29 70 871 [1000] 57 923 27 54 **117079** [1000] 323 [1000] 412 30 609 884 45 **118057** 76 77 92 239 [1000] 333 60 704 974 **119126** 98 254 72 78 696 728 80 928 57 98

120779 262 343 694 835 72 [1000] **121010** [1000] 59 [500] 77 311 73 577 98 798 977 [1000] **122151** 217 450 [1000] 64 570 699 838 60 [3000] 976 **123198** [500] 369 458 773 [1000] 823 935 **124045** 327 95 [1000] 525 32 624 49 [500] **125197** 340 686 800 67 930 **126132** 68 288 354 679 831 [3000] 948 98 **127030** 154 [500] 276 388 454 63 713 83 821 29 **128004** 52 173 221 [1000] 300 430 **129010** 99 153 364 [500] 684 754 949 71

130075 155 206 20 314 23 415 560 614 41 [3000] 52 787 55 873 [1000] 971 **131109** 226 72 384 [3000] 644 [500] **132082** 104 29 57 317 58 789 [1000] 57 62 811 61 [3000] 98 972 **133043** 173 586 621 815 99 902 45 **134304** 73 78 514 84 606 [500] 761 901 85 **135143** [500] 44 262 312 437 500 608 707 [3000] 11 24 64 844 83 86 **136012** 150 308 659 80 901 68 **137136** 260 321 [3000] 590 680 757 [500] 809 937 **138299** 417 42 47 542 729 58 834 931 **139009** 78 157 [500] 252 [1000] 91 550 [500] 638 915 25 85 86

140154 231 [1000] 62 352 430 503 736 **141150** [1000] 295 371 86 91 495 645 70 872 987 99 **142020** 139 220 322 555 607 58 91 701 901 13 **143046** 51 205 [500] 86 87 315 915 45 76 [500] **144072** 172 290 591 650 738 **145249** 65 66 451 589 678 792 **146172** [500] 220 316 460 501 [500] 622 39 791 913 [1000] 52 66 **147111** 284 92 310 [500] 436 48 526 86 628 46 792 922 85 **148044** 238 312 803 27 902 86 **149136** 818 447 551 697 766 828 55

150108 11 250 58 88 329 518 683 820 46 **151018** 175 311 421 6 9 802 36 77 **152001** 75 90 133 [3000] 431 78 [500] 84 435 533 454 880 954 74 **153062** 81 305 33 [500] 95 [5000] 419 722 59 807 938 56 **154091** 184 205 [500] 53 330 44 487 603 797 970 **155096** 404 73 510 626 772 851 98 **156014** [1000] 175 218 95 305 440 [1000] 98 617 [1000] 724 66 805 965 **157025** 77 155 57 [500] 247 [3000] 397 615 940 **158** 50 [500] 189 [500] 203 378 424 [1000] 57 88 **159226** [1000] 75 333 [500] 468 585 6 8 788

160868 198 278 387 477 507 **161185** 337 95 589 646 54 94 850 77 928 79 **162050** 94 [3000] 264 420 520 90 719 20 50 80 **163012** 315 40 [1000] 429 54 783 828 985 **164051** [3000] 14 228 55 62 317 27 430 98 505 658 897 998 **165085** 102 56 60 249 90 328 [1000] 410 40 629 55 77 751 70 81 864 922 38 58 **166568** [500] 874 911 [1000] **167007** 95 170 [500] 281 452 983 **168045** [3000] 79 169 384 [1000] 433 618 [500] 52 62 [500] 746 824 25 52 990 **169106** 51 228 320 91 411 577 [500] 702 13 817 06 39

170026 46 265 333 628 765 **171038** 125 64 280 89 375 460 84 556 816 59 [1000] 90 917 **172036** [1000] 107 21 201 329 440 775 841 912 18 55 **173050** 390 508 657 758 71 849 **174066** 270 349 558 651 52 72 738 918 **175241** 348 [3000] 595 608 774 825 97 901 **176104** 27 93 211 32 66 [5000] 465 88 555 [500] 97 842 96 **177114** 54 82 534 325 [500] 740 [500] 826 63 64 73 **178021** 43 69 97 483 [1000] 621 75 88 844 996 98 **179034** 156 245 821 487 656 94 864 919

180028 49 228 32 51 82 583 78 618 [1000] 47 940 **181051** 92 255 95 352 471 88 521 690 743 82 97 **182014** 109 86 258 94 387 93 437 74 603 54 67 77 784 826 95 **183000** 145 74 253 86 89 8 3 25 78 80 [3000] 489 516 30 55 60 611 44 **184006** 10 53 [3000] 578 [1000] 94 720 850 933 99 **185020** 117 205 363 [3000] 94 433 745 [500] 96 [500] 836 918 **186099** 155 221 38 84 401 81 514 [3000] 97 [500] 682 711 26 812 83 **187048** 56 92 168 218 57 340 575 604 [1000] 56 762 830 [1000] 938 49 69 **188074** 161 848 544 49 767 847 59 983 85 **189003** 9 20 22 69 [1000] 95 126 296 448 62 96 529 47 65 70 826

190084 291 92 322 [1000] 402 39 [1000] 699 709 50 902 11 **191135** 79 83 415 33 [500] 52 690 725 26 815 997 **192026** 112 65 206 309 524 645 991 **193283** 350 454 542 [500] 651 746 950 **194045** 75 168 446 506 47 787 846 **195035** 38 436 [500] 601 916 **196171** 234 74 89 893 570 610 855 [500] 940 59 84 **197000** 4 [500] 183 225 27 383 465 547 55 69 98 771 874 **198306** [1000] 25 31 411 59 84 649 779 934 61 901 81 **199074** 250 452 68 521 [500] 68 227 56 628 65 88 909

200 87 109 341 53 593 **201040** 60 120 44 48 214 [3000] 69 88 [1000] 382 [500] 600 782 829 921 **202131** 55 71 [3000] 309 35 480 85 656 [500] 885 916 65 68 **203042** 69 132 211 587 699 781 829 75 927 29 **204141** 68 295 302 20 43 44 555 906 **205047** 254 315 44 450 74 963 **206044** 66 182 265 98 485 586 675 99 777 **207112** 824 90 432 66 541 [500] 657 714 55 820 997

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu 300000, 2 Gewinne zu 500000, 2 zu 200000, 2 zu 150000, 2 zu 100000, 2 zu 75000, 2 zu 60000, 4 zu 50000, 2 zu 40000, 20 zu 30000, 80 zu 15000, 86 zu 10000, 152 zu 5000, 2594 zu 3000, 4468 zu 1000, 7042 zu 500 Mk.

Sauggas-Motoren-Anlagen

Diesel-Motoren
Präzisions-Motoren
für alle Betriebe und alle Brennstoffe.
Lokomobilen Lokomotiven
Letzte Auszeichnungen: Brüssel 1910: Grand Prix
Budapest 1911: Große goldene Staatsmedaille.
Gasmotorenfabrik A.-G. Cöln-Ehrenfeld
(vormals C. Schmitz).
Über 100000 PS im Betrieb.

Underwood-Schreibmaschinen
sind noch immer im Gebrauch die billigsten weil von unbegrenzter Haltbarkeit.
40 M. Monatsraten bei angemessener Anzahlung. Veraltete Systeme werden z. gut. Preise in Zahlung genommen.
In Münster im Gebrauch bei Oberpräsidium, Regierung, Magistrat, Generalkommission, Prov.-Landschaft, Gaswerk, Bauernverein, VII. Armeekorps, Amtsgericht, Banken, Rechtsanwälten, Fabriken, kaufm. Büros in hunderten Exemplaren.
Allein-Verkauf
M. LÖWENSTEIN
Spez.-Gesch. f. Schreibtei-Bedarf, -Möbel, -Maschinen
Vollständige, neuzeitliche Einrichtungen.

Wegen Errichtung einer elektrischen Anlage haben wir zum Verkauf an Hand:
1 Hille-Benzinmotor,
4 PS, mit Magnetzündung.
Derselbe ist tadellos erhalten und im Betrieb zu besichtigen.
Fickert & Gehring,
Installationsgeschäft für elektr. Anlagen,
Münster i. W., Ludgeriplatz 6.

Die Zeitung stehet voll, wer zahlt die höchsten Preise?
Man macht stet's viel Geschrei, auf aller Art und Weise,
Beim Verkauf lasse sich, doch Niemand hierdurch blenden,
Zu seinem Vorteil stet's an Carl Rütter wenden.
Carl Rütter, Aegidiistr. 25 27.
Herren-Garderobe, Uhren, Gold- u. Silbersachen.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 2 Absatz 2 der Ausführungsbestimmungen zum Jagdscheingesetz vom 31. Juli 1895 wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß im Monat Oktober d. Js. folgenden Personen **Jagdscheine** erteilt worden sind:

Rentner Heinrich Stemann, Rentner Hermann Heukamp, Universitäts-Professor Dr. Jul. Schwering, Bahnhofsvorsteher Peter Kürten, prakt. Arzt Dr. Kösters, Kaufmann Wilhelm Döpp, Geh. Sanitätsrat Dr. Wilhelm Schmitz, Wirt Adolf Meßmann, Apotheker Heinrich Farwick, Ingenieur Hermann Wittich, Primaner Ernst Hüffer, cand. phil. Eberhard Bause, Feuerversicherungs-Inspektor Max Austermann, Apotheker Bernard Wulf, Kaufmann Jos. v. Rottz, Juwelier Jos. Brintrup, Dr. med. Winkelmann, Verlagsbuchhändler Ant. Hüffer, Leutnant Busch, Referendar Franz Haus, Kaufmann Heinrich Evers, Bürgermeister August Panning, Bankbeamter Aloys Düchting, Staatsanwalt Klemens Sprickmann-Kerkerink, Schlossermeister Heinr. Lenfert, Fuhrunternehmer Wilh. Böcker, Kaufmann August Weglau, Referendar Max Schenking, Pferdemetzger Franz Schlebusch, Rentmeister Bernard Kuhlhoff, Dr. Eduard Hüffer, Professor Dr. Felix Brüggemann, Brauereibesitzer Josef Appels jun., Bankbeamter Karl Becher, Anton Dröge, Renteieleve Heinr. Schulte-Herveling, Wirkl. Geh. Kriegsrat Rob. Schulze, Kaufmann Adolf Hoeter, Kaufmann Eduard Simon, Inspektor Hans vom Hove, Generalagent Bernhard Mammes, Rentner Wilhelm Lohaus, Verwalter Franz Wismann, Kaufmann Anton Schultz, Handelsagent Bernhard Weldering, Rentner Heinrich Rößmann, Hauptmann Rich. Schulte-Mönting, Rentner August Overdiek, Kaufmann Max Jürgens, Sattlermeister Franz Mertens.

Münster, den 5. Nov. 1912.

Die Polizei-Verwaltung.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Münster i. Westf. belegenen, im Grundbuche von Münster i. Westf. Band 80 Blatt 37 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der **Leutertfensterfabrik** G. m. b. H. zu Münster in Konkurs, vertreten durch den Konkursverwalter Rechtsanwalt Peus zu Münster, eingetragenen Grundstücke:

Flur 1L Nr. 4469/304, An der Augustastr., Hofraum usw., 1,84 Ar,

Flur 1L Nr. 4470/304, An der Augustastraße, dto. mit a) Schreinerei, 1,34 Ar, 750 Mk. Nutzungswert,

Flur 6L Nr. 956/120, An der Augustastraße, Hofraum, 1,74 Ar,

Flur 6L Nr. 957/120, An der Augustastraße, Hofraum, 1,16 Ar,

am 13. Januar 1913, vorm. 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer 24 versteigert werden.

K. 62—12/4.

Münster, den 6. Nov. 1912.

Königl. Amtsgericht, Abteil. 6.

Holz-Verkauf.

Im Auftrage des Herrn Hofbesitzers **Robbert** zu **Schapen** werde ich am **Donnerstag, den 14. November, 9½ Uhr,** auf dem Kolonate Düring zu **Schapen:**

70 Stamm **meist schwere, langschaftige Eichen,** als Tischler-, Stellmacher- u. Bauholz sehr geeignet,

meistbietend gegen Kredit verkaufen. Das Holz steht unmittelbar an der Schapen-Freirener Chaussee, 4 Kilom. v. Stat. Beesten und 6 Kilom. v. Station Freren.

Wilh. Düring, Aukt.



Weiden- und Schweine-Verkauf.

Donnerstag, den 21. Novbr., nachm. 1½ Uhr, werden freiw. beim Hrn. Gutsbes. **R Roling, Altenberge:**

50 Stück schwere Schwarzpappeln u. Braunweiden, bis 45 Zmtr. Durchmess., bei guter Abfuhr, sehr für Holzschuhmacher geeignet; ferner:

2 schwere hochtr. Schweine,
4 fünf Mon. alte Zuchteber (eingetr. Abstammung),
14 5—8 Wochen alte Ferkel meistb. gegen Kredit verkauft.

Hubert Lefert, Hohenholte.

Tafeläpfel.

Feinste haltbare Tafeläpfel: Rabau, Bellefleure, Kaiserkrone, Goldparmänen, Prinzenäpfel, Herberts Reinetten, Kasseler Reinetten, Sortimentskörbe, Nettoinh. 100 Pfd. nur 13 Mk. **Rote Stern-Reinetten** (Stettiner) 16 Mk., saure Kochäpfel 10 Mk., bis April haltb. 11,50, süße Äpfel 8 M. Körbe u. Verp. frei. **Rote Mäuse,** feinste Fisch- u. Salatkartoffel, 6 Mk., Rhein. Goldmieren 3,80 Mk. Vers. u. Nachn. ab hier (kein Postkolli).

S. Mosbach,
Dülken 13, Rheinland.

30 000 Weihnachtsbäume,

sehr schöne, ausgesuchte Qual., in Posten von 100 Stück und mehr verkäuflich. Bei Mehrabnahme billiger.

H. W. Vollmer, Schöningen.

Waren-Verkaufsstelle.

Kartoffeln.

Sch. groß. Füllofen, Vertiko, Bettlade ohne Matr., Spiegel mit Konsl., neue gestr. Bettdecke zu verk. Gerichtsstraße 7.

Airedalterrier, Kriegshund, 8 Mon., rasserein, tadellos, zu verkaufen. Leererstr. 9 I, r.*

An 2. Stelle suche ich auf hiesiges Objekt direkt hinter Sparkasse d. Selbstverleiher — 3—5000 Mark — gegen hohe Zinsen u. pünktliche Zinszahlung. Off. u. **B C 85** an die Gesch. ds. Bl.

Kunstmaler
erteilt Unterricht im Malen und Zeichnen.
Näheres in der Gesch. ds. Bl.

12. bis 16. November **Grosser** 12. bis 16. November

Mäntel-Verkauf.

Mehrere Hundert Damen- und Backfisch-Mäntel zu ganz

abnorm billigen Preisen.

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V	Serie VI
12.50	14.50	16.50	18.50	21.50	29.50 u. s. w.



Grosse Posten Jacken-Kleider

zu ganz besonders billigen **Ausnahmepreisen.**

Englische Jacken-Kleider			Marineblaue Jacken-Kleider		
Serie I	Serie II	Serie III	Serie I	Serie II	Serie III
29.00	39.00	49.00	29.00	39.00	49.00

ALTMANN

Empfehle meine **echten wetterfesten**

Tyroler Loden-Mäntel

für Damen, Herren und Kinder.

Elegante Ulsters und **Raglans.**

Englische u. Tyroler Fabrikate.

Jos. Wurm
aus Tyrol,
Fernruf 1382. Ludgeristr. 24.

Bekleidungsanstalt Münz, Pferdegasse 15
kauft zu hohen Preisen getragene Anzüge, Hosen, bessere Damenkleider, Uniformen, Fußzeug, Partiewaren, alte Zahngebisse, Gold- und Silbersachen, Photographieapparate, Reisekoffer u. Waffen. Besuch bei, komme pünktl., auch nach ausw. Teleph. 1838. (v*

Dortmunder Kind'l.
Konzerthaus I. Ranges.
Renato Virgilio
NB. Mache besonders auf meine Nachmittags-Konzerte aufmerksam. a2a

Ibach Flügel Pianinos
Original-Fabrikpreise.
Alleinvertreter (F*
H. Niemann
Rothenburg 22.
gegr. 1839. Telephon 581.

Beamten-Verein Münster i. W.
Donnerstag, den 14. d. M., abends 8¼ Uhr im Theatersaale des Centralhofes:
Lichtbildervortrag
des Polarforschers und Komponisten **Max Rasbel aus Trondhjem.**
I. Teil: **Eine Forschungsreise nach Spitzbergen** mit ca. 140 Original-Lichtbildern:
II. Teil: **Für Klavier übertragene Lieder aus „Norwegisches Hochland",** illustriert durch Lichtbilder nach Originalen des norw. Malers Kittelsen. a2a
Nur Mitglieder und deren einführbare Familienangehörige haben gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte freien Eintritt. Kassenpreis für Nichtmitglieder 1 Mk.
Der Vorstand.

Stadttheater.
Dienstag, d. 12. Novbr., 8 Uhr: — **Undine.** —
Romant. Zauberoper v. Lortzing.
— Erhöhte Preise. —
Mittwoch, den 13. Novbr., 8 Uhr:
Der Held des Westerlands.
Komödie von J. M. Synge.
— Gewöhnliche Preise. —

Theo.
Durch die glückliche Geburt eines prächtigen
Jungen
wurden hocherfreut.
Münster, 10. Nov. 1912.
Theodor Terhorst u. Frau Johanna geb. Uhrmeister.

Das
Jahres-Seelenamt
für den verstorbenen
Herrn Betriebsführer Friedrich Hoepe
findet Donnerstag morgen 8 Uhr in der St. Martini-Pfarrkirche statt.

Deutsche Schäferhunde
3 prachtvolle Rüden, schwarz u. dunkel gestromt, ca. 9 Wochen alt, Mutter: Juno v. Beenhügel S. Z. 13577, Vater: Benn v. Beenhügel S. Z. 13576, Großeltern: Lotte v. Wittgensdorf S. Z. 222, Kuno v. Ball S. Z. 4381, gebe p. Stück für 40 Mark, Verpackung frei, ab. Sammbaum w. beigefügt. Eltern und Großeltern höchst prämiiert. (v2a
Bernhard Kramer,
Lingen, Ems.

Diesen Samstag. Nur 1 Mark das Los
d. beliebt. Strassburger Lotterie.
Ziehung 16. November.
Ges.-Wt. d. Gew. 40000 Mk.
Hauptgewinn 10000 Mk.
14 Gewinne 13300 Mk.
1385 Gew. 16700 Mk.
Lose 1 Mk., 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 25 Pfg. empfiehlt
Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer,
Strassburg i. E.
Langstr. 107. a*

In Münster A. Rotes, zu kleine H. Brockmöller.

Beste Kapitalanlage.
Ein Wohn- u. Geschäftshaus in bester Lage in Münster i. W. an Hauptstraße gelegen mit zwei Läden, passend für jedes Handwerk u. Geschäft, auch Metzgerei, breite Einfahrt zum Hofe, feuersicherer Pferdestall pp., auch noch Reservefläche zur Vergrößerung vorhanden, umstände alber billig bei niedriger Anzahlung zu verkaufen. Ankäufer wohnt außer hohe Verzinsung des Geldes mindest. frei. Gefl. Off. unter S S 885 an die Geschäftsstelle. a*d

Wer leiht einem Handwerker bis zum 1. Jan. 50 **Mk.** gegen hohe Zinszahlung. Off. unter **P R 59** an die Gesch.

Existenz!
Milchgeschäft mit Pferd u. Wagen preiswert zu verk. Offert. unter **S T 61** an die Gesch.

Gelegenheitskauf!
Eine Anzahl 40zöllig. **Peltzer Teacher-Oberschlagstühle,** sehr gut erhalten, sind infolge Fabrikationsänderung äußerst günst. zu verkaufen. Gefl. Ang. unt. **N N 3080** an die Gesch. *

Restaurant Kaiser-Keller
Rothenburg 9.
Täglich frische Seemuscheln
Portion 30 Pfg.

für das Handelsgewerbe

Am **Dienstag, den 19. Novbr. ds. Js., abends 9 Uhr,** findet im **Hotel Germania,** Herwarthstraße, die ordentliche

General-Versammlung

statt, wozu die Herren Vertreter der Arbeitgeber und Kassenmitglieder hierdurch ergebenst eingeladen werden.

Tagesordnung:
1. Wahl der Rechnungsprüfer.
2. Neuwahlen für den Vorstand.
3. Antrag des Vorstandes betr. Fortbestehen als besondere Ortskrankenkasse.
4. Verschiedenes.

Ortskrankenkasse
Der Vorstand.

Uhrenfabrikations-Gesellschaft Union Horlogère
Biel, Genf, Glashütte i/s.
gegr. 1883
Vertretung in Münster
H. Abeler
Bogenstrasse 2.
Unterm Bogen.
Fernruf 1577.
Wirklich solide Uhren in jeder Preislage
Alpina-Uhren
Präcisionsuhren für genaue Sekundenzeit

Schloß-Kino
Neustraße 15. Neustraße 15.
Vorführung nur erstklassiger Films der Lichtbilderei M.-Gladbach.
Programm
vom 12. bis 15. November 1912.
Der rote Hahn
oder die
Höllenmaschine.
Großer schwedischer Kunstfilm in 2 Akten.
Eclair-Revue. Interessant.
Kulike als Botaniker. Humoristisch.
Der Feigling.
Ergreifendes Drama.
Hauptdarsteller:
Rost Webster . . . . . Laura Sawyer
Franz . . . . . Richard Neil.
Max . . . . . Benjamin Wilson
Der Offizier . . . . . James Gordon
usw. usw. usw.
Das Theater ist Sonn- und Feiertags von 3—11 Uhr, Wochentags v. 4—11 Uhr geöffnet.
Preise der Plätze:
Balkon Mk. 0,60, I. Platz Mk. 0,40, II. Platz Mk. 0,20.
Schüler-Vorstellungen werden vorher bekannt gemacht.

Wir suchen 1 kl. gebrauchte **Theaterbühne** zu kaufen. Offerten mit Preisangabe unter **P P 3082** besorgt die Gesch. ds. Bl. *

Harmonium
mit Pedal u. 2 Man. preiswert zu vermieten. **W. Schlichting,** Alterssteinweg 5 II.

Eilt!
Nächste Woche Ziehung!
Ankauf eilt sehr! Nur bares Geld!
1 Hptg. **100000**
Mark bar ohne Abzug!
Naturpark-Geldlose
à 3.30 11 Lose 33 Mark. Porto und Liste 30 Pfg. empfiehlt und versendet
Glückskollekte Aug. Rolef,
Münster i. W., Markt 37.
Fast bei allen Lotterien fallen Hauptgew. in meine Kollekte.

Ziehung schon bald!
Eilt!
125000 Mark sind Ende Nov. u. Anfang Dez. mit einem **Glücksfortiment** für nur **5.80** zu gewinnen. Inhalt je ein Los der
Berliner Geld-Lotterie 3,30
Hauptgewinn 100000, 40000 Mk. bar.
Königberger Lotterie 1,00
Hauptgew. 15000, 4000 Mk. i. W.
Badische Pferdelotterie 1 Mk.
Hauptgew. 10000, 5000 Mk. i. W.
inklus. Porto und Liste.
Glückskollekte
E. Vendel,
Ludgeristrasse 12
(neben Odendahl).
Telefon 1540.

Achtung! Achtung!
Um schnell zu räumen, verkaufe am **Schiff im Hafen** feinste **Speisekartoffeln** à Zentner **1.80** und **2.20.**
Der Verkäufer.

Sauber. Möbelstreicherei. Prompt.
Staunend billige Preise.
Sämtliche Möbel werden jetzt um die Hälfte billiger gestrichen. Auf Wunsch abholen nach meiner Werkstätte. Postkarte genügt.
Siegfr. Bauch, Malermeister, **Südstraße 34.**



Meine Herren! Vergessen Sie nie bei allen Fällen: „Magen- und Darmleidenden, Blutarmen, Bleichsüchtigen, Schwächlingen, Genesenden, Wöchnerinnen und Rekonvaleszenten" das „Malzextraktbier Hansa" und „Müllers Gesundheitsbier" aus der Malzfabrik und Malzbier-Brauerei **Carl Müller,** Münster i. W., Kreuzstraße 9—10 zu empfehlen. Es hat eine unschätzbare Nährkraft, ist wohlschmeckend und äußerst bekömmlich. Telephon 416.

Kathol. Bürgergesellschaft „Eintracht".
†
Am Mittwoch, den 13. November d. Js., morgens 8 Uhr, wird in der St. Lamberti-Pfarrkirche ein
Seelenamt
für die verstorbenen Mitglieder gehalten werden, wozu hiermit ergebenst eingeladen sei.
Der Vorstand.

Tonbild-Theater
Münster i. W., Ludgeristrasse 28 a.
— Vornehmste Lichtbild-Bühne. —
Pariser Cafés u. Parks.
Herrlich Naturaufnahmen
Vor Sünde bewahrt.
Lebensbild.
Die seltsame Geschichte eines Traumes.
Kiko im Fass.
Humoristischer Schlager.
Eine Million Mitgift.
Schauspiel
Ein fideler Feiertag.
Schwank.
Die eiserne Hand!
Gross. Detektiv-Schauspiel in 3 Akten.
Dieses Stück ist das sensationellste Bild, das jemals gezeigt wurde.
Ein ganzes Kriegsschiffsgeschwader wirkt handelnd mit.
Explosion einer Dampfbarkasse auf hoher See.
Kinomatogr. Wochenbericht.
Neues aus aller Welt.
Monopol! Alleinvorführungsrecht!
Die Bettlerin.
Schauspiel in 2 Akten.
Ausserdem viele Einlagen.
Gewöhnliche Preise.

Wir suchen per sofort noch drei erste
Verkäuferinnen
für Manufaktur- und Wollwaren.
Gustav Steinberg & Co.,
Münster. Roggenmarkt 10.

Dankesagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen sagen wir unsern innigsten Dank.

Drensteinfurt, 10. Nov. 1912.

Emma Dahlhoff geb. Werner und Kinder.